

Höngger

GLOOR · BRIAN · GLOOR
GOLDSCHMIEDE
GALERIE ZENTRUM HÖNGG
REGENSDORFERSTRASSE 2
8049 ZÜRICH · HÖNGG
TELEFON + FAX 341 65 70

Gesucht: Talisman,
Geburtsstein, Glücks-
stein, Edelstein mit
Lieblingsfarbe...?
Wir sind vom Fach, finden,
was Sie suchen, und zeigen
Ihnen, wie sich Schmuck fassen lässt, damit er
Ihr schmucker Lebensbegleiter wird!

Der «Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion und Verlag:
Druckerei AG Höngg, Winzerstrasse 5
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 · 340 1740, Fax 01 · 340 1741
E-Mail: egli.druck@gmx.net

Quartierzeitung von Zürich-Höngg 74. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte
wöchentliche Zustellung per Post:
jährlich 48.— Franken, inkl. MWST
Inseratenpreis, 1spaltige mm-Zeile 69 Rp.
Reklame, einspaltige mm-Zeile 340 Rp.
+7,6% Mehrwertsteuer

CREDIT SUISSE

MIT UNS
ANS ZIEL.

Regensdorferstrasse 15
8049 Zürich-Höngg

PP 8049 Zürich

Nr. 9
Freitag
9. März 2001

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 10.00 Uhr, einzusenden an:
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
2 Briefkästen in Höngg:
Limmattalstrasse 181 · Regensdorferstrasse 2

GARAGE LETTEN
JUNG AG
8037 Zürich
Tel. 01 / 361 77 71
TOYOTA
mit Pneuhäus und
Carrosserie

Rumpler und Rüttler

(gvdb) Der Aargauer Ständerat Maximilian Reimann habe, so ein Kommentator, eine Bombe gelegt. Andere mögens ein Ei nennen, denn von einer Bombe muss erwartet werden, dass sie explodiert; dann wäre es eine Zeitbombe, wenn dies nicht aufs Mal passierte. Auch oder gerade nach dem Verdikt über einen EU-Beitritt wird die Meinung des SVP-Mannes noch aktuell sein, wenn nicht gar an Aktualität gewinnen. Was ergeschrieben hat: Die Jammerei der nicht nur in der Europafrage in die Minderheit versetzten Welschen gerate zu einem staatspolitischen Problem und provoziere die Frage, ob sich die Romandie nicht Gedanken machen müsse darüber, ob sie sich einem andern Umfeld anschliessen wolle, d.h. den Abschied aus der Eidgenossenschaft nehmen solle. Klar, dass diese Meinung als «Stich in ein Wespennest» deklariert wurde.

Gesagt. Wie gesagt? Einiges beruhe, so Analytiker, auf einem Irrtum. In diesem Zusammenhang interessiert die Frage der Formulierung, die auch, abseits von Reimann, so oft von Belang ist. Da schreibt ein A etwas, und der B missversteht es. In der Politik, in der Wirtschaft. Es gibt Fälle, wo juristische Nachspiele die Melodie intonieren. Es käme dann auch darauf an, was explizit zu Papier gebracht wurde. Wie bei der Klage einer Neuenhofer Schulkasse gegen die Schweizer Demokraten, die der Meinung Ausdruck gegeben haben, dass bessere Schulen für Schweizer Kinder vonnöten seien. Von Ausländer-Kindern war die Rede nicht, also kein Ausfall gegen das Antirassismus-Gesetz, wiewohl die Aussage mit der «Übersättigung» von Klassen assoziiert ist, wo das Gleichgewicht zwischen Muttersprachlichen und (ursprünglich) Anderszungigen nicht mehr «geigt».

Eigenartig, wie verschieden Empfänger von Wortinhalten diese interpretieren. Was die Sache mit der Abneigung gegen den Röschtigraben betrifft, wird darauf zurückzukommen sein, weil da tat-

sächlich ein explosives Gemisch am Köcheln sein könnte.

Verschiedener Meinung zu sein, ist nicht nur demokratisch, sondern diese Meinungen zu vertreten, vertreten zu können, ist Basis unseres Verständnisses von Volksherrschaft, die sich im Nachhinein noch manifestieren kann, nicht nur über das Referendum. Dass so ein Land nicht mehr regierbar sei, ist die nicht minder explosive Meinung des emeritierten Freiburger Universitätsprofessors für Volkswirtschaft, Walter Wittmann, der neulich eine Frontalattacke gegen die direkte Demokratie geritten hat. Sein neuestes Buch ist geradezu eine Anleitung, wie man diese heilige Kuh abschlachten sollte. Auch dieses Verdikt kommt überraschend, indessen doch nicht als Blitz aus heiterem Himmel wie der oben erwähnte Ratschlag ans Welschland, sich über die eigene Befindlichkeit klar zu werden und gegebenenfalls Konsequenzen ins Auge zu fassen.

Das alles bricht herein in einer Zeit, wo es uns recht gut geht und noch besser gehen wird, nachdem angesichts unerwartet flotter Einnahmen der eidgenössische «Kassenwart» Kaspar Villiger noch vor dem amerikanischen Präsidenten Bush die Volksseele mit einem Steuergeschenk erquicken kann. Es geht um die direkte Bundessteuer, die, wenn der Bundesrat mit seinen Vorschlägen durchdringt, sich mit Mindererträgen von 1,3 Milliarden gut zu arrangieren wüsste: Mehr Gerechtigkeit für Verheiratete (dafür an die Kandare Genommene im Konkubinat), Wegfall der Eigenmietwertsteuer für Wohneigentümer, verbunden allerdings mit progressiv abgebauten Hypothekarzins-Abzügen, wonach Schuldenmachen nicht mehr belohnt wird. Das Herz der bisher schmächtig vernachlässigten Sparer hüpfte. Nur: Dazu werden sie erst in ein paar Jahren Grund haben. Über die Bühne ist noch gar nicht alles. Unterdessen kommen die, denen einiges nicht passt, auch noch zu Wort. Gemäss demokratischem Prozedere.

Das Salzkorn der Woche

Die Entschlüsselung des Human-genoms war kaum gelungen, da gelangten die Wissenschaftler zur Erkenntnis, dass der Mensch nur halb so viele Gene habe wie angenommen. Aber immerhin noch doppelt so viele wie eine Minifliege. Was eine deutsche Zeitung zum Titel veranlasste: «Der Mensch ist zwei Fruchtfliegen». — Zyniker redeten von Schmeissfliegen.

C. G. Salis

APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 01 / 341 22 60

stift» geschrieben. («Friederich uf ds Iiis!» oder «Da sollten Sie mal den Ratzeburger Achter sehn») Getextet hat Fredy Lienhard aber auch für Ruedi Walter, Margrit Rainer, Voli Geiler, Stephanie Glaser und viele mehr.

Was jedoch viele Leute nicht wissen ist, dass Fredy Lienhard auch Bücher geschrieben hat. Bei seinem Auftritt in Höngg wird er Verse, Kabarett und Anekdoten aus dem Leben eines Kabarettisten erzählen und lesen. Zu diesem interessanten Nachmittag möchten wir alle Hönggerinnen und Höngger ganz herzlich einladen, denn wir denken... wer nicht kommt... verpasst etwas!

Wie immer werden wir ihnen in der Pause einen feinen Kaffee mit einem Gebäck servieren. Auf ein Wiedersehen freut sich

Walter Martinet

Die gute Nachricht

Das Riedhofquartier atmet auf: Die Antenne auf dem Hochhaus kommt nicht! Am Mittwoch, 7. März, genau um 11 Uhr kam die gute Nachricht. R. Aiolfi teilte mit, dass die Gewobag auf den Vertrag mit der Orange Communications SA. verzichtet. Das Alterswohnheim Riedhof dankt der Gewobag für den Verzicht!

Rudolf Martin Huber

10 neue Sportarten

Das Sportamt der Stadt Zürich, eine Dienstabteilung des Schul- und Sportdepartements hat in einer handlichen Broschüre 58 Feriensportkurse und 154 städtische Sportkurse zusammengefasst. Im Angebot stehen 53 Sportarten, darunter zehn neue Sportarten, wie z.B. Footbag, Mädchen-Fussball, Tei-Bo, Inline Speed oder Musical.

Das neue Kursangebot ist da!

Die Feriensportkurse werden in den Frühlingsferien (17. bis 27. April), die städtischen Sportkurse während des Sommersemesters (2. Mai bis 6. Oktober) durchgeführt. Teilnahmegebühren bei den Feriensportkursen

Höngg aktuell

Notomat

Aktion von Brot für Alle/Fastenopfer Höngg am Samstag, 10. März, 9 bis 12 Uhr vor der Migros Höngg.

Werbung einst...

Sonderschau über die Zeit der 20er und 40er Jahre des letzten Jahrhunderts im Ortsmuseum, Vogtsrain 2. Vernissage: Samstag, 10. März, 17 Uhr. Ausstellung geöffnet jeden Sonntag 10 bis 12 Uhr.

Gottesdienst

«Neue Noten braucht das Geld» mit der Brot für Alle-Kommission, dem Kirchenchor und Pfarrer Matthias Reuter am Sonntag, 11. März, 9.30 Uhr in der reformierten Kirche.

Ortsmuseum

Führung «Leben im Kranz einst...» mit Ulrich Stiefel am Sonntag, 11. März, 10.30 Uhr.

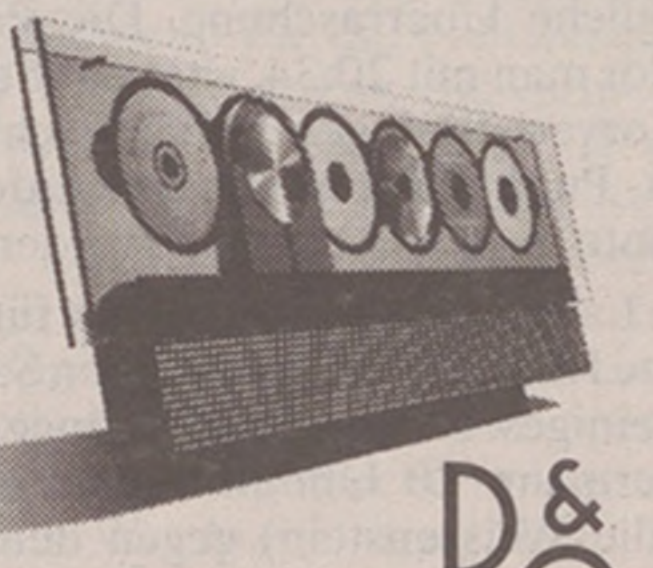
Die Bibel

«Ein Licht kommt in die Welt.» Zweiter Abend (von vier) der Erwachsenenbildung am Montag, 12. März, 20 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190. Organisation: reformierte Kirchgemeinde Höngg.

Lesungen

«Heiteres mit Fredy Lienhard» — Verse, Kabarett und Anekdoten am Mittwoch, 14. März, 14.30 Uhr im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses. Mit Zvieri. Organisation: Senioren-Vereinigung Höngg.

sind Fr. 20.— bis Fr. 220.—, bei den städtischen Sportkursen, Fr. 65.— bis Fr. 260.—. In den Kurskosten ist der Unterricht durch qualifizierte Lehrkräfte und das Kursmaterial enthalten. Das Angebot richtet sich primär an städtische Volksschülerinnen und -schüler. Auswärtige Kinder können, bei vorhandenem Platz, gegen einen Zuschlag von 50% aufgenommen werden.



BANG & OLUFSEN

Erster Boxenstopp nach zwölf Stunden.

Legen Sie Ihre sechs Lieblings-CDs ein. Oder die sechs neuesten. Oder sechs, die eine tolle Optik bilden. Spielen Sie eine nach der anderen oder nur ein paar ausgewählte Stücke ab. Einen halben Tag lang läuft alles von alleine, Radiomusik noch länger. Wonach Ihnen der Sinn auch steht: **BeoSound 9000** spielt mit.

Willkommen zur Probefahrt.

tv Reding
3 342 33 30
Limmattalstrasse 124
8049 Zürich-Höngg

Ab sofort

kann das Kursprogramm bei den Lehrkräften der städtischen Volksschule oder beim Sportamt der Stadt Zürich, Postfach, 8040 Zürich bezogen werden. **Anmeldeschluss** für die Kurse ist der 30. März. Interessierte, die sich über eine bestimmte Sportart näher informieren möchten, haben anlässlich des Schulsport-Total «Sports around the world» vom 30. März, 18 Uhr in der Saalsporthalle Gelegenheit dazu. Das Sportamt ist mit einem Informationsstand vertreten und nimmt bei dieser Gelegenheit auch Anmeldungen von spontan Entschlossenen entgegen.

Nähere Auskünfte erteilen: Für die Feriensportkurse, Eveline Schneider, Telefon 496 93 70. Für die städtischen Sportkurse, Ursula Epprecht, Telefon 496 93 32

«Heiteres mit Fredy Lienhard»

Lesungen am Mittwoch, 14. März, 14.30 Uhr im grossen Saal des ref. Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188.

8-20 Uhr
TV-Reparaturen
Seriöses Fachteam
repariert prompt und
zuverlässig noch am
Tag Ihres Anrufs!
272 14 14
AHV-Rabatte
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren
Wer kennt ihn nicht? Es ist sehr unwahrscheinlich, dass jemand von sich behaupten kann, noch nie den Namen oder einen Text von Fredy Lienhard gehört zu haben. Wenn ich seine bekannten Texte, Lieder und Kabarettnummern umschreiben wollte, wäre dies seitenfüllend. Aber trotzdem — erinnern sie sich an Jimmy Muff im «Café Endspurt» von Radio Zürich? Oder etwa ans Trittli-gasslied «I de Mitti vo de City». Fredy Lienhard hat aber auch viele berühmt gewordene Texte fürs Kabarett «Rot-



Sportbrille **Fr. 168.—**

Adidas 121 sprocket

- ➔ kein Beschlagen der Filtergläser
- ➔ optische Korrektur mit Clip möglich

Augenoptik Götti

Brillen und Kontaktlinsen

Eidg. dipl. Augenoptiker
Limmattalstr. 204, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 20 10

Diese Sportbrille ist erhältlich in 8 verschiedenen Farben mit 10 möglichen Filtergläsern, alle mit 100%igem UV-Schutz.

TV Höngg Handball

Matchberichte vom 3. und 4. März, SG Höngg/Affoltern – SG Herrliberg/GC 25:18 (12:10) und SG Höngg/Affoltern – U19-Nati 20:34 (11:19)

Nach Doppelrunde wieder über dem Strich!

Am vergangenen Wochenende mussten die Spieler der SG Höngg/Affoltern zwei Spiele austragen und versuchen, weitere Punkte im Abstiegs-kampf zu ergattern. In der Begegnung vom Samstag, gegen die ehemaligen Nationalliga-Stars von Herrliberg/GC, siegte die Mannschaft von Trainer Peter Gutasukas nach einer **tadellosen Leistung in der Abwehr** verdient mit sieben Toren Unterschied. Die Freude war nach dem Erfolg riesig, denn die direkten Gegner im Abstiegskampf verloren ihre Begegnungen und somit konnte sich die SG Höngg/Affoltern wieder über den ominösen Strich hieven.

Für den Sonntag war **Schadensbegrenzung** angesagt: Gegen die junge, starke Nationalmannschaft fehlte die nötige Kraft und der Glaube an eine mögliche Überraschung. Die Partie verlор man mit 20:34, aber das bessere Torverhältnis gegenüber Kilchberg (bei Punktgleichheit entscheidend) konnte trotzdem bewahrt werden.

Die Lage am Strich verspricht für die letzte Runde vom kommenden Samstag einiges. Bevor die SG Höngg/Affoltern um 20 Uhr in Würenlingen (Halle Weissenstein) gegen den TV

Endingen 2 (nach Verlustpunkten Leader) antritt, spielen die direkten Konkurrenten ihre letzten Spiele. Somit wissen die Spieler und ihr Trainer schon vor der Partie, wie viele Punkte es noch braucht, um auch in der nächsten Saison 1. Liga-Handball spielen zu können. Die Mannschaft hofft aber, dass Spose Kilchberg ihre Heimpartie gegen den STV Baden verliert und somit das Spiel im tiefen Aargau nur noch eine Zugabe wird.

Tabelle			
Rang/Mannschaft	Spiele	Tore	Punkte
1. TV Muri	16	386:364	24
2. STV Baden	16	407:378	23
3. TV Endingen 2	15	389:338	23
4. TV Thalwil	16	390:387	18
5. BTV Aarau	16	388:396	15
6. SG Herrliberg/GC	16	350:373	13
7. U 19-Nati	9	246:214	11
8. HC Wädenswil	16	321:350	9
9. SG Höngg/Affoltern	16	334:370	9
10. Spose Kilchberg	16	375:416	8

Total 17 Spiele, der Zehntplatzierte steigt in die regionale 2. Liga ab, ausser die U19-Nati. Die letzte Runde: Spose Kilchberg – STV Baden, TV Muri- BTV Aarau, TV Thalwil – HC Wädenswil, TV Endingen – SG Höngg/Affoltern.

TV + Video
Reparatur-Pikett-
dienst mit Garantie.
 Sofort, schnell und günstig.
01/4313956

Höngg ist vielseitig

Das habe ich am letzten Sonntag wieder einmal festgestellt, als ich nach einem **Kurs im jüdischen Lehrhaus** durch unser Quartier nach Hause ging. Einen Tag lang war ich mit christlichen und jüdischen Frauen in einem Kurs über **jüdische Spiritualität von Frauen im Wandel**. Mit Begeisterung hörten wir dem anregenden Vortrag von Professorin *Hannah Safrai* zu, die als Dozentin an der Hebräischen Universität Jerusalem lehrt und daneben aktiv am Jüdisch-christlichen Dialog in Europa und Israel beteiligt ist. Als Pionierin setzte sie sich dafür ein, dass auch Frauen die hebräische Bibel und die Auslegungsliteratur lesen und lernen dürfen. Sie wurde vor 30 Jahren belächelt und begann trotzdem mutig ihren Unterricht mit drei Schülerinnen. Schon im nächsten Jahr kamen 50 Frauen in ihre Kurse, und sie suchte qualifizierte Lehrkräfte, die durchaus auch männlich sein durften. Als begnadete Erzählerin schilderte Hannah Safrai uns oft groteske Szenen aus ihrem Leben als kritische Wissenschaftlerin und als praktizierende Jüdin.

In der gemeinsamen Kaffeepause und bei der Teilete zum Mittagessen kamen wir Frauen aus ganz verschiedenen Altersschichten miteinander ins Gespräch und wir spürten bald, dass es im Judentum und im Christentum ein grosses Potential von Frauen gibt, die sich innig mit ihrer Religion befassen und schmerzlich feststellen müssen, dass ihre Vorstellungen und Wünsche von gelebter Spiritualität **im Rahmen ihrer Konfession** kaum Raum finden können. Hannah Safrai

machte uns Mut, die Spannung zwischen oft frauenfeindlicher Religionsrealität und unserer Treue zum Glauben aufrecht zu erhalten, nicht zu verstummen, nicht zu verbittern.

Dass ich für diese stärkende Tagung nicht nach Israel oder Deutschland reisen musste, sondern zu Fuss **an die Limmattalstrasse** gehen konnte, beglückte mich besonders.

Unterlagen über weitere Kurse gibt es bei der Stiftung für Kirche und Judentum, Limmattalstr. 73, 8049 Zürich.

Monika Schumacher-Bauer

Tram Museum Zürich

Diavortrag zur weiss/blauen Trambahn: Freitag, 9. März, 19.30 Uhr im Hotel Sternen Oerlikon, Schaffhauserstrasse 335, Saal 1. Stock.



125 Jahre Münchner Trambahn

Klaus Peter Hübner, Vorstandsmitglied der Freunde des Münchner Trambahnmuseums e. V./Gesellschaft für Trambahngeschichte ist den Teilnehmern der letztjährigen Herbstexkursion kein Unbekannter. Er nimmt nun extra den Weg nach Zürich unter die Räder, um uns die Münchner Museumsfahrzeuge – lei-

Zins-, Währungs- und Börsenaussichten

Präsentiert von der UBS AG

Aktien Schweiz: Finanzwerte übergewichtet.

Die defensive Ausrichtung des Schweizer Aktienmarktes könnte sich vor dem Hintergrund eines gelockerten Zinsumfelds und einer steigenden Risikobereitschaft der Anleger als Performanceschwäche der japanischen Währung ist Ausdruck der Befürchtungen über den Zustand der Wirtschaft des Inselstaates. Der Schweizer Franken wertete sich gegenüber dem Euro leicht ab.

se Rückschläge. Die Erholung der Aktienmärkte war begleitet von einer Stabilisierung und leichten Aufwertung des Dollars, da gewisse Bedenken bezüglich der US-Konjunktur durch den Zinsschritt der Fed etwas in den Hintergrund gedrängt wurden. Dagegen setzte sich die **Talfahrt des Yen** sowohl gegenüber dem Euro als auch gegenüber dem Greenback fort. Diese Schwäche der japanischen Währung ist Ausdruck der Befürchtungen über den Zustand der Wirtschaft des Inselstaates. Der Schweizer Franken wertete sich gegenüber dem Euro leicht ab.

Auch wenn sich die Aktienmärkte in den ersten Wochen des neuen Jahres etwas rasch erholen konnten und deshalb kurzfristig gewisse Rückschläge möglich sind, hat der Schritt der Fed nach unserer Beurteilung eine Wende eingeleitet. Neben der psychologischen Wirkung der Zinssenkung wird nun dem Finanzsystem Liquidität zugeführt. Zudem macht es den Anschein – zumindest in den USA –, dass der Prozess der Abwärtsrevisionen der Gewinnzuschätzungen durch Unternehmen und Analysten weitgehend abgeschlossen ist. Für das laufende Jahr wird jetzt nur noch ein tiefes einstelliges Gewinnwachstum erwartet. Noch schlechter würden die Ergebnisse nur im Falle einer anhaltenden Rezession ausfallen, was ganz klar nicht unserem Szenario entspricht. Eine solche Entwicklung sollte durch geld- und fiskalpolitische Massnahmen zu verhindern sein. In Europa und Japan liegen die Gewinnzuschätzungen weiterhin auf höherem Niveau, sind aber eher noch für Anpassungen anfällig.

Anlagestrategie und Portfeuillestruktur

Etwas mehr Aktien
Markante Abschwächung der US-Konjunktur

Die Abkühlung der US-Wirtschaft nahm gegen Ende des vergangenen Jahres immer deutlichere Ausmass an. Dies veranlasste auch uns, unsere Prognosen für die Zunahme des Bruttoinlandsproduktes (BIP) für 2001 von ursprünglich rund drei auf zwei Prozent zurückzunehmen. Da zudem die vorlaufenden Indikatoren auf eine weitere konjunkturelle Verlangsamung hindeuteten, nahm die amerikanische Notenbank (Fed) am 3. Januar überraschend früh eine Leitsatzsenkung um einen halben Prozentpunkt vor. Diesem Schritt liess sich Ende Januar nicht unerwartet eine weitere Lockerung folgen, zumal von der Inflationsseite keine Gefahren ausgingen. Das Wachstum in Europa schwächt sich ebenfalls ab, jedoch

deutlich weniger ausgeprägt als in den USA. Dies gilt genauso für die Schweiz, und auch in Grossbritannien deuten die Wirtschaftsindikatoren auf eine moderate Verlangsamung hin. In Japan dürfte sich das Wachstum dank Investitionen und staatlichen Finanzspritzen in einem gemächlichen Tempo fortsetzen.

Wende beim Euro

Nachdem der US-Dollar und insbesondere der Yen in den vergangenen Monaten gegenüber dem Euro an Boden verloren haben, notieren sie nun näher an ihrem fairen Wert. Obwohl gewisse Gegenbewegungen möglich sind, gehen wir aufgrund der geringeren konjunkturellen Abschwächung in Europa weiterhin von einer Stärkung des Euro aus. Die Bewertung des Schweizer Frankens zum Euro kann nun als angemessen betrachtet werden. Gegenüber Dollar, Pfund und Yen ist eine weitere Festigung der helvetischen Währung zu erwarten.

Höhere Risikotoleranz bei Festverzinslichen

Der Zinsschritt in den USA hat vor allem die Bereitschaft der Anleger erhöht, wieder vermehrt in die gedrückte High Yield Bonds (= hochverzinsliche Anleihen von Schuldner etwas minderer Qualität) einzusteigen. Dagegen erlitten erstklassige Obligationen nach den starken Avancen im Dezember gewisse Korrekturen. Die zu erwartenden weiteren Zinssenkungen in den kommenden Monaten werden vor allem zu einer Entspannung am kurzen Ende der zumeist immer noch flachen oder gar inversen Zinsstrukturkurven beitragen, während am langen Ende vor allem Hochverzinsliche profitieren dürften. Dagegen ist bei Staatsanleihen und anderen Papieren erstklassiger Emittenten eine Seitwärtsbewegung oder gar ein leichter Anstieg bei den Renditen zu erwarten. Wir empfehlen daher neu eine Untergewichtung der Obligationen in den Portfeuilleen. Als Beimischung kann ein angemessener Anteil von High Yield Bonds in Betracht gezogen werden. Allerdings muss sich der Anleger des höheren Risikos bewusst sein. Aus Diversifikationsüberlegungen empfiehlt sich ein Anlagefonds.

Stärkere Gewichtung der Aktien

Der Untergewichtung bei den Festverzinslichen steht ein erhöhter Aktienanteil gegenüber. Der Entscheid für diese Umschichtung beruht auf zwei Überlegungen. Erstens dürfte nach dem ausgezeichneten Obligationenjahr 2000 eine nochmalige Outperformance von Cash und Anleihen gegenüber Dividendenpapieren eher unwahrscheinlich sein. Zweitens zei-

gen diverse Studien, dass die Erholung der Aktienmärkte typischerweise noch vor dem konjunkturellen Tiefpunkt und relativ rasch erfolgt. Da die US-Börse nach den Korrekturen nun wesentlich fairer bewertet ist, wird die Untergewichtung etwas abgebaut.

Die europäischen Märkte haben aufgrund der besseren konjunkturellen Lage und günstigerer Bewertungen weiterhin mehr Potenzial und sollten von der US-Zinssenkung gleichfalls profitieren. Darum halten wir an einer – allerdings reduzierten – Übergewichtung fest. Der Schweizer Aktienmarkt wurde aufgrund seiner guten Entwicklung im letzten Jahr und seiner defensiven Sektorgewichtung auf neutral zurückgenommen. In dieser Phase sollten sich die unterbewerteten Schwellenmärkte (= emerging markets) als attraktiv erweisen. Sie eignen sich aufgrund der höheren Risiken lediglich als ideales Vehikel.

Bitte beachten Sie unsere Palette an Finanzinformationen im Teletext.

SF1	Seiten 158/159 und 171/172
SF2	Seiten 645–648
3Sat	Seiten 171/172

Für allfällige Fragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung.

Paul Brunner

Attraktivität der Finanzmärkte im Überblick

	Aktien	Obligationen	Währungen
Schweiz	→	↘	—
USA	→	↗	↘
Deutschland	→	↗	→
Japan	→	↘	↘
Frankreich	↗	↗	→
Grossbritannien	→	→	↘
Niederlande	↘	↗	→
Italien	→	↗	→
Australien	→	→	↗
Kanada	↘	→	→
Emerging Markets	→	—	—
Lateinamerika	→	—	—

der konnten wir im vergangenen September nicht alle sehen – in seinem Diavortrag vorzustellen. Daneben berichtet der Referent mit vielen historischen Aufnahmen aus der traditionsreichen Geschichte der Münchner Trambahn, dabei kommt manchem sicher auch die heute eingestellte «Linie 8» in den Sinn. Der sonst eher seltene 3-Achser war in München bis in die Neuzeit weit verbreitet. Und in den letzten Jahren hat die einmal totgeglaubte Trambahn eine erfreuliche Aufwertung und Modernisierung erfahren, ja eingestellte Linien wurden reaktiviert.

Selbstverständlich bieten wir Ihnen, auch Neuheiten und Bekanntes aus dem Sortiment des Tram-Shops an.

Der Eintritt ist frei, Gäste sind uns herzlich willkommen! Der Vorstand freut sich auf Ihr Kommen

Neuer Notomat bei der Migros Höngg

Dieses Jahr wird das Thema der nationalen Kampagne von Brot für Alle/Fastenopfer «**Neue Noten braucht das Geld**» auch auf die Strasse gebracht. Am Samstag, 10. März, wird der **einem Bancomaten nachempfundene Notomat auf seiner Schweizer Tournee auch in Höngg Halt machen**. Bei der Migros wartet von 9 bis 12 Uhr dieser einmalige Geldautomat zum Nachdenken und Schmunzeln auch auf sie.

Im Notomaten stecken Schauspieler/innen der Zürcher Theatertruppe Paprika edelsüss, die schon 1999 in Höngg ein Stück zur damaligen Kampagne aufgeführt haben. Sie verstehen es, die Passanten professionell und witzig in ihren Bann zu schlagen. Mit direkten und witzigen Äusserungen aus dem Notomaten heraus laden sie zum Denken, Schmunzeln und Lachen ein. Die neuen Noten, die der Notomat ausspuckt, sind allerdings nicht dazu geeignet, um die nötigen Einkäufe vorzunehmen.

Die 10er Note zeigt Nelson Mandela – Symbol für den erfolgreichen Widerstand gegen das damalige Apartheid-Regime in Südafrika; die 20er Note zeigt eine Frau aus dem Süden und erinnert daran, dass Frauen am meisten unter der Armut zu leiden haben; die 40er Note erinnert an Mahatma Gandhi, den Inbegriff des gewaltlosen Widerstandes; die 50er Note zeigt den amerikanischen Bürgerrechtskämpfer Martin Luther King; die 100er Note weist auf die 600 Millionen Kinder hin, die in extremer Armut aufwachsen; die 200er Note bringt ein Porträt der indianischen Friedensnobelpreisträgerin Rigoberta Menchú; die 1000er Note zeigt uns «Justitia» – Sinnbild der Gerechtigkeit.

Mit diesen besonderen neuen Noten will die Kampagne zu einem neuen **Umgang mit dem lieben Geld** anregen. Dass durch die Geldflüsse auf dieser Welt vor allem in den letzten Jahren viel Unrecht geschehen ist, dürfte offensichtlich sein. Das Börsengeschehen ist nur ein Teil im Ganzen, bei dem die Reichen immer reicher und die Armen immer ärmer werden – national und global! Ungerechte Steuern, Schuldenfalle und Dumping-Löhne sind weitere Stichwörter auf der Suche nach einem gerechteren Umgang mit Geld. Noch Fragen? Der Notomat gibt gerne Auskunft. Mehr zur Kampagne gibt es unter www.ref-hoengg.ch.

Einige Mitglieder der Brot Für Alle-Kommission werden diese besondere Notomat-Aktion begleiten. Kommen sie vorbei!

Matthias Reuter, BFA-Kommission

Ihr Fachmann für

Maler- und Tapeziererarbeiten

Sauber und zuverlässig

Poul Benedict Herskind
 Telefon 01/ 341 13 17 oder 079 / 471 21 04

Jass-Treffs

Jass-Zirkel-Veranstaltungen

Montag, 19. März, 19.45 Uhr
 Kath. Kirchgemeindezentrum, Höngg 7. Höngger Jass

Mittwoch, 21. März, 19.45 Uhr
 Restaurant Dörfli «Uedikerhuus» Uitikon, 8. Dörfli-Jass

Mode- und Mini-Playback-Shows

Bis Samstag, 10. März, weht durch die Mall des Einkaufszentrums Letzipark ein modischer Frühlingswind – mit witzigen Modeshows für Gross und Klein und mit einer Talentprobe für jugendliche Stars!

Einkaufszentrum Letzipark

14 Geschäfte des Letziparks zeigen, was Frau und Mann diesen Frühling tragen: Sie steht auf Karo und Tupfen, bevorzugt die frischen Farben Flieder, Türkis oder Rosa, setzt auf leicht schwingende Trägerkleidchen oder hüllt sich in naturfarbene Baumwolle und Leinen. Er gibt sich ganz businesslike in schlank geschnittenen Anzügen in den dezenten Farben Grau und Schwarz, kombiniert mit Bordeaux, trumpft in der Freizeit mit etwas kräftigeren Farben und bequemen Shirts mit Rippenoptik auf. Kids lassen sich von den Grossen inspirieren, sind aber etwas frecher in ihren Kombinationen und im Farbenmix. Für sie gilt nach wie vor: Bequem müssen die Klamotten sein!

Einen bunten Streifzug durch die neue Frühlingsmode für Business, Freizeit und Strand zeigen die Bekleidungsgeschäfte Chicorée, H&M, Herren Globus, Manor, Ochsen-Sport, Picaldi, Spengler, Tally Weijl und WE. Bademode präsentiert Beldona, Schuhe zeigen Boty, Dosenbach, Pasito und Vögele.

Spritzig inszenierte Gratis-Modenschau

Freitag, 9. März, jeweils um 12.30 Uhr, 15.30 Uhr und 18.30 Uhr in der Mall des Einkaufszentrums.

Ganz auf Kinder ausgerichtet,

aber unter prominenten Sternen steht auch die Mini-Playback-Show am Samstag, 10. März. Die Moderation des Gesangswettbewerbs übernehmen Claudia Lässer, Moderatorin Star TV, und der amtierende Mr. Schweiz, Claudio Minder. In der Jury sitzen die Schauspielerinnen, Sängerin und Moderatorin Tami, die Sängerin Samijoe, der Star-TV-Moderator Haymo Empl und die Zentrumsleiterin des Letziparks, Regula von Gunten.

Mitmachen an dieser Mini-Playback-Show können 5- bis 14-jährigen Talente. Besammlung ist um 10 Uhr an der Information (obere Verkaufsebene). Von 11 bis 11.30 Uhr findet die erste Ausscheidungsrunde statt, von 12 bis 12.30 Uhr die zweite. Im Finale, das zwischen 13 und 14 Uhr über die Bühne geht, messen sich die vier besten Showgrössen. Anschliessend findet die Preisverleihung statt. Das Supertalent wird mit einem Weekend im Euro Disney Paris im Wert von Fr. 2000.– belohnt, für die Zweit- bis Viertplatzierten richtet McDonald's je eine Kinderparty aus und stiftet zudem für alle Teilnehmenden ein leckeres Kindermenu.

Mode- und Showtime im Letzipark!

Persönlicher «Smart»

Den Gästen der Penthousesuite im Widder-Hotel, Zürich, wird jetzt ein «Smart» zur freien Verfügung gestellt. Der Kleinwagen, der als einzige Beschriftung die Silhouette des Altstadt-hauses aufweist, entspricht der Haltung des Fünfsternehotels bezüglich Diskretion und Zurückhaltung.

«In einer Stadt mit beschränkten Parkmöglichkeiten macht es keinen Sinn, den Gästen eine Grossraumlimousine anzubieten. Mit dem Smart hingegen haben wir ein ideales Stadt-auto gefunden», meint Beat Sigg, Direktor des Widder-Hotels. Selbstverständlich gehört auch zu diesem Auto ein Service der Luxusklasse – bei Bedarf wird der «Smart» von einem Portier vorgefahren.

“Gut, dass es sie gibt!”

Schweizer Berghilfe
Verlangen Sie unseren Einzahlungsschein
Telefon 01/710 88 33

Palmen in der Schweiz

Das Jahr 2001 begann mit Lawinen und Erdbeben. Im letzten Winter hielt uns der Sturm Lothar in Atem. Extremereignisse? Sicher. Dennoch ist mittlerweile klar, dass es eine globale, von Menschen gemachte Klimaveränderung gibt. Was dies für die Schweiz bedeuten könnte, wie Klimaexperten zu ihren Befunden kommen oder welchen Einfluss El Niño auf das Weltklima hat, zeigt das neue ETH Bulletin Klimawandel.



Palmen, nicht nur im Tessin... auch in Höngg. Dieses Prachtsexemplar zufällig entdeckt an der Limmattalstrasse, oder präziser am Widumweg. Gut geschützt zwischen den Häusern und einem sonnigen Fenster gegen Südwest hat sich der exotische Baum in Höngg seit Jahren gehalten. Der Standort im Rebbauerndorf Höngg scheint ihm bekömmlich. (Foto: Louis Egli)

Klimawandel

Palmen im Tessin sind nichts Neues, oder doch? Wir alle kennen die Palmen, welche die Uferpromenade von Locarno säumen. Seit einigen Jahren aber gibt es Palmen nicht nur als angepflanzte Exoten in Städten und Privatgärten, sondern auch wildwachsend in den Wäldern des Südtessins. Diese Vegetationsveränderung stellt Gian-Reto Walther eindrücklich in Zahlen und Bildern in einem Beitrag im neu erschienenen ETH Magazin «Klimawandel» dar. Ein Beispiel für die vielschichtige, globale Klimaerwärmung.

Noch vor einigen Jahren waren begründete Zweifel über den Ernst der Klimasituation möglich. Uneinig waren sich die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vor allem in ihrer Einschätzung des menschlichen Einflusses auf die globale Klimaerwärmung. Kostspieligen Gegenmassnahmen wurde deshalb mit Skepsis begegnet. Inzwischen sind die Indizien

eindeutiger: Der Klimawandel zeichnet sich klar ab und verläuft schneller als ursprünglich erwartet. Der kürzlich veröffentlichte Bericht des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) der UNO spricht eine deutliche Sprache: Menschliche Aktivitäten haben massgeblich zur beobachteten Erwärmung der letzten 50 Jahre beigetragen. Und im Gegensatz zum Report von vor fünf Jahren prognostiziert der aktuelle Bericht sogar eine beschleunigte Erwärmung. Die mittlere globale Temperatur soll nicht nur um 1 bis 3,5 Grad bis im Jahr 2100 ansteigen, sondern um 1,4 bis 5,8 Grad.

Anhand von Forschungsbeispielen zeigt das neue ETH Bulletin neueste Erkenntnisse aus der Klimafor-schung. Das Magazin «Klimawandel» kann kostenlos bezogen werden bei: Corporate Communications, ETH Zentrum, 8092 Zürich <http://www.cc.ethz.ch/bulletin>

Erinnerungen

Meine verflixte Brille

Keine Angst, es geht nicht um die damalige mühsame Suche nach meiner Brille, die schliesslich damit endete, dass ich sie dort vorfand, wo sie eigentlich hingehörte, auf meiner Nase. Nein, erst vor kurzem wusste ich wieder einmal nicht, wo ich sie hingelegt hatte und war in arger Verlegenheit ohne Brille. Wie beneidete ich alle Leute, die keiner Brille bedürfen. Alle möglichen und unmöglichen Dinge werden erfunden, aber auf eine Brille, die einen Pfeifton von sich gibt, wenn man sie sucht, darauf wartet die Menschheit noch immer vergebens, denke ich. Meine intensive Suche blieb im Altersheim nicht unbemerkt, und es war geradezu rührend, wie von allen Seiten Vermutungen bezüglich des Verbleibs meiner Brille geäussert wurden. Als tröstlich durfte ich spüren, dass man mitfühlend alle Möglichkeiten erwog, als würde es sich nicht nur um mein, sondern um unser aller Anliegen handeln. – Am Abend beim Zubettgehen fand ich meine Brille auf der bunten Bettdecke, wo

ich sie zuvor übersehen hatte. Anderntags durfte ich erleben, wie allgemein die Freude über den glücklichen Fund zum Ausdruck kam. Meiner Brille hatte ich es zu verdanken, dass mir wieder einmal das Bestehen spürbarer Zusammengehörigkeit im Altersheim zum Bewusstsein gekommen ist. Es ist nicht nur Schönsprecherei, sondern im Riedhof sind wir im wahren Sinne eine Familie. Deshalb – bitte nicht weitersagen – freue ich mich heute schon auf den Tag, wo ich sie wieder einmal suchen muss, meine verflixte Brille.

Arnold Winkler

Chumm und probier's

Konditionstraining für alle heisst es jeden Dienstagabend (ausgenommen Schulfest). Geturnt wird in der Turnhalle Lachenzel von 20.00–21.00 Uhr. Die Teilnehmer müssen gegen Unfall versichert sein. Kosten pro Lektion: Fr. 3.–.

Viel Spass wünscht der TV Höngg.

Keine Bonus-Auszahlung an die Bankräte der ZKB

Die SVP des Kantons Zürich hält Bonuszahlungen an die Mitglieder des Bankrates der Zürcher Kantonalbank für unangebracht und nicht statthaft. Beim Bankrat handelt es sich um ein politisch zusammengesetztes Gremium, das im Auftrag und Interesse der Zürcher Bevölkerung die Kantonalbank zu beaufsichtigen hat.

Bankräte sind nicht im operativen Geschäft tätig, und dementsprechend gering ist ihr Beitrag zum Geschäftsergebnis. Durch die Partizipation am Geschäftserfolg ist die Unabhängigkeit des Bankrates nicht mehr gewährleistet, und Interessenskollisionen sind unvermeidlich.

SVP fordert vollständige Transparenz

Im Bestreben, in der unerfreulichen Angelegenheit vollständige Transparenz zu schaffen, hat die SVP am Montag, 5. März, im Kantonsrat eine Interpellation eingereicht und die Regierung um diesbezügliche Auskunft ersucht. Insbesondere muss die Höhe der vorgesehenen Zahlungen genau beziffert werden. Ausserdem, verlangt die SVP von der Regierung eine klare Stellungnahme zu der sich ein-

schleichenden «Bonus-Praxis». Gestützt auf die Antwort des Regierungsrates wird die SVP über weitere Schritte befinden.

Zu den vorgesehenen Bonusauszahlungen an das operativ tätige Bankpersonal hält die SVP fest, dass diese zum Basislohn in einem vertretbaren und nachvollziehbaren Verhältnis stehen müssen. Ein Bonus muss einen Anreiz für gute Leistungen darstellen, der nur im Falle des guten Geschäftsganges ausbezahlt wird – entsprechend niedrig muss das Grundsalar bemessen sein.

Sicher fahren im Alter

(azpd) Fünfundsiebzigjährige sind am Steuer im Durchschnitt etwa gleich sicher wie Zwanzigjährige. Mit noch höherem Alter nimmt das Risiko, als Lenker an einem Autounfall zu sterben, immer stärker zu. Jedoch gibt es keine allgemein gültige obere Alterslimite.

Selbstkritisch sein und Gefahren aus dem Weg gehen

Entscheidend für die Fahrersicherheit sind unter anderem: Sehvermögen, Körperkraft, Beweglichkeit, Reaktionszeit und geistige Auffassungsgabe. Die Leistung der Augen beginnt schon nach dem fünfzigsten Lebensjahr nachzulassen. Ältere Menschen tun deshalb gut daran, weniger oft nachts und bei schlechtem Wetter zu fahren. Wer kurze Strecken zu Fuss geht statt sich ins Auto zu setzen, wird länger fit und damit fahrtüchtig bleiben. Da ältere Menschen schneller ermüden, sollten sie sich mit der Zeit auf kürzere Fahrdistancen beschränken und bei längeren Reisen mehr Rastpausen einlegen. Wegen der längeren Reaktionszeit empfiehlt es sich auch, Stosszeiten und stark befahrene Autobahnen zu meiden.

Die meisten Unfälle mit älteren Autofahrern geschehen beim Abbiegen in eine Seitenstrasse, beim Spurenwechsel, beim Rückwärtsfahren und beim Nichtgewähren des Vortrittsrechts. Wer in solchen Situationen immer wieder Gefahrenmomente erlebt, sollte selbstkritisch genug sein, seine Fahrweise zu ändern und wenn nötig ganz auf das Autofahren zu verzichten.

Josef Kéri
Zahnprothetiker
Neuanfertigungen und Reparaturen
Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
01/341 37 97

341'77'00

ZEIT VERSCHENKEN

Nachbarschaftshilfe.
Rufen Sie uns an.
Montag bis Freitag
9.00 bis 11.30 Uhr

NEUE einsatzfreudige Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen.

LIVE

dabei sein. Die Stadtpolizei Zürich sucht aufgestellte 20- bis 30-jährige Schweizerinnen und militärdiensttaugliche Schweizer mit Berufsabschluss. Interessiert? Coupon ausfüllen und einsenden an untenstehende Adresse oder per Fax 01/216 70 99.

Name: _____
Vorname: _____ Jahrgang: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon: _____

Bestellen Sie mit diesem Coupon unsere Informations- und Bewerbungsunterlagen, oder rufen Sie uns an unter Telefon 01/216 70 46 (Informationen ab Tonband unter Telefon 01/211 04 00) oder im Internet unter www.stadtpolizei.ch

Stadtpolizei Zürich

Personalwerbung
Postfach 2214
8021 Zürich

Mode + Miniplayback-Show für Erwachsene + Kids



Was der Frühling und der Sommer an schicken Kleidern bringen, zeigen wir Ihnen an unserer Mega-Modenschau. Lassen Sie sich inspirieren!

Michael Jackson, Madonna, DJ Bobo usw. live imitiert nach heissem Sound in der Miniplayback-Show. Alle Kids sind herzlich eingeladen mitzumachen. Ein Riesenplausch!

Anmeldekarten am Informationsschalter im Letzipark.

7. bis 10. März



Beim Letzigrund, Baslerstrasse 50, Zürich, Telefon 01-497 52 52. 5x offen bis 20.00 Uhr.

Generalversammlung vom Turnverein Höngg



Am Freitag, 2. März, fand die 132. Generalversammlung im Saal vom Restaurant Am Brühlbach statt. Nach einem Apéro im Foyer, eröffnete der Präsident Toni Jegher die Versammlung. Als **ältester Versammlungsteilnehmer** wurde unser Ehrenmitglied Vid Schaub mit Blumen geehrt.

Die Jahresberichte, Budgets und Bilanzen wurden verlesen und genehmigt. Für den zurückgetretenen Turnplatzverwalter Heinz Zollinger wurde einstimmig Dominik Gisler gewählt.

Heinz Zollinger wurde für seinen unermüdlichen Einsatz, für die Organisation von Vereinsanlässen sowie die Bewältigung der nicht immer leichten Aufgaben als Sportplatzverwalter, zum Ehrenmitglied ernannt.

Als Vorstandsmitglied des TV Höngg hat Ruth Stössel Präsident Toni Jegher als Ehrenmitglied vorgeschlagen, und er wurde von der Versammlung mit Applaus bestätigt. Geehrt wurde er für sein grosses Engagement für den Turnverein Höngg, für viele Jahre

Vid Schaub sen. wurde als **ältester Versammlungsteilnehmer** mit einem Blumenstrauß geehrt. Neben ihm Ehrenmitglied Hanni Bachmann.

Toni Jegher wurde zum Ehrenmitglied ernannt – vorgeschlagen von Ruth Stössel, Präsidentin der Damen- und Frauenriege Höngg.



Vorstandstätigkeit in verschiedenen Bereichen sowie als bisheriger Präsident der Männerriege.

Infoko TV Höngg
Dora Hunziker/Silvia Gisler



Heinz Zollinger wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Generalversammlung des Männerchors Höngg

Traditionsgemäss wurde die 172. Generalversammlung des Männerchors Höngg im Restaurant Freihof in Höngg abgehalten. Zuerst durften wir uns aber mit einem guten Imbiss stärken, damit die doch etwas befrachtete Traktandenliste innert nützlicher Frist bewältigt werden konnte.



Aus dem Jahresbericht des Präsidenten, Horst Süss, konnten wir nochmals die herausragenden Ereignisse des Jahres 2000 Revue passieren lassen. Es waren dies das **Frühlingskonzert** zusammen mit dem Frauenchor Seebach, dem Gemischtchor Dietikon, dem Männerchor Oberhasli und dem röm. kath. Kirchenchor Heilig-Geist, Höngg. Es fanden Aufführungen in Höngg, Seebach, Dietikon und Niederhasli statt. Unter der Leitung von Christian Schmidt, Alfredo Thurnheer und Ursperer Winiger und mit dem Solisten Robi Koller, der Organisten Ursula Wanzenried und dem 14-köpfigen Kammerorchester war dieses Konzert der erste Höhepunkt im neuen Jahrtausend.

Anfang Juni waren wir am **Eidgenössischen Sängertag** im Wallis. Nebst unserem Gesangsauftritt, lernten wir auf unserer Oldtimer Viertage tour sowohl das französisch- wie deutschsprachige Wallis, den guten Walliserwein und die engere Heimat unseres Dirigenten Christian Schmidt kennen. Der dritte Höhepunkt war naturgemäss das **4. Inselfest**, dass trotz dem

obligaten Regenguss gut über die Bühne ging.

Bei den Wahlen blieb bis auf die Charge Vizepräsident alles beim Alten. Ferdinand Brunner, langjähriges Vorstandsmitglied, übergab eines seiner Ämter in jüngere Hände. In der Person unseres neuen Mitglieds Gion Cabernard, wählte die Generalversammlung ihn zum neuen Vizepräsidenten.

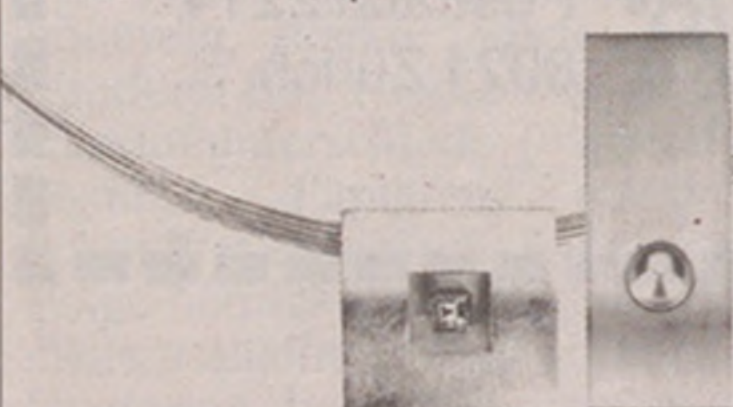
Im neuen Vereinsjahr will der Chor wieder vermehrt **neue Aktivmitglieder** suchen. Durch verschiedene Veranstaltungen werden wir versuchen, unsere Reihen mit jungen und junggebliebenen Mitgliedern aufzufüllen.

Unser 175. Vereinsjubiläum im Jahre 2003 warf bereits an der diesjährigen Generalversammlung seine Schatten voraus. Der Obmann des bereits gegründeten Organisationskomitees Ueli Kobel orientierte über mögliche Durchführungs-Varianten.

Es war fast schon Mitternacht, als der Präsident die lebhaft geführten Diskussionen mit einem abschliessend gesungenen Lied beenden konnte.

Anziehend

Schmuck von Monika Spitzbarth-von Wnorowski



SPITZBARTH
ZÜRICH

Monika und Roland Spitzbarth, Gold- und Silberschmiede
Weinplatz 7, CH-8001 Zürich, Tel. 01/212 71 15, Fax 01/212 32 71
e-mail: spitzbarth@spitzbarth.com, http://www.spitzbarth.com

Sichern Sie sich Ihr Einkommen für die Zeit, in der Sie kein Einkommen haben

Altersrente

einfach, bequem
steuerlich begünstigt

V.B. Krampera, Hauptagent
Tel. 01/341 12 97 oder 01/265 41 35
Mail: ruvaja@econophone.ch



**Babysitdienst
des Frauenvereins Höngg**

Auskünfte
an Familien und BabysitInnen erteilt gerne:
Yvonne Türler, Telefon 342 26 93

Aus dem Zürcher Gemeinderat

Bericht von Gemeinderat Werner Furrer



Nach der zweiwöchigen Winter-Ferienpause begrüsst die Ratspräsidentin die Mitglieder des Gemeinderates unter denen man einige Braungebrannte orten konnte.

Nach den Mitteilungen gab es eine seltene Flut von Fraktions- und persönlichen Erklärungen. Die FDP begrüsst den überraschend günstig ausgefallenen Rechnungsabschluss und schanzte dies mit bewusstem Übergehen der SVP den anderen Parteien zu, obschon die SVP im vergangenen Jahr immer und immer wieder zum Sparen aufgerufen hat. Jürg Casparis SVP kritisierte den Stadtrat für die erteilte Zusage zur Route des 1.Mai Umzuges der am Bahnhofplatz enden soll. Dieser Entscheidung sei unverständlich, da mit Sicherheit mit Sachbeschädigungen zu rechnen sei. Beat Badertscher FDP verlas eine Fraktionserklärung zum grossen Defizit von 8,5 Millionen bei der Schiffsbauhalle, die für kulturelle Zwecke genutzt wird. Er verlangte in seiner Erklärung eine genaue Aufstellung, wie es zu diesem Defizit kommen konnte und meinte, dass bei unbefriedigender Antwort eine Untersuchungskommission Aufschluss über die massive Kostenüberschreitung geben müsse. Zum gleichen Thema äusserte sich mit einer persönlichen Erklärung auch Peter Mächler SVP der ebenfalls massive Kritik an der bereits angesagten Kostenüberschreitung übte.

Als erstes Ratsgeschäft wurde die Wahl eines Ersatzmitgliedes in die Spezialkommission des Abfuhrwesens für den aus dem Rat zurückgetretenen Kurt Miescher SD vorgenommen. Gewählt wurde Hermann Aebi aus dem Kreis 10, ehemals LDU.

Auf der Traktandenliste standen zur Behandlung an der heutigen Sitzung zahlreiche Vorstösse aus dem Hochbaudepartement und dem Schul- und Sportamt, die nach der Verabschiedung von drei stadträtlichen Weisungen behandelt wurden.

Die erste Weisung «Massnahmenplan zum Ausbau der Suchtprävention in der Stadt Zürich», Verlängerung des Pilotprojekts und Ergänzung des Objektkredites wurde durch Romana Leuzinger SP als Mitglied der vorberatenden Kommission vertreten. Im September 1997 bewilligte der Gemeinderat für eine vorerst auf drei Jahre befristete Pilotphase mit einem Objektkredit von 1,035 Millionen Franken für die Umsetzung eines Massnahmenplans zum Ausbau der Suchtprävention in der Stadt Zürich. Dieser beinhaltet drei Massnahmen zur Verstärkung der Suchtprävention und Gesundheitsförderung an den Schulen der Stadt Zürich.

Der Auftrag zur Umsetzung des Massnahmenpaketes ging an die Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich, welche die Projekte in Zusammenarbeit mit weiteren Abteilungen des Schul- und Sportdepartements insbesondere mit dem schulärztlichen-schulpsychologischen Dienst entwickelt.

Da die Erarbeitung der Konzepte länger als geplant dauerte und sich die Einführung derselben verzögerte, konnte mit der Umsetzung des Hauptprojekts «Gsundi Schuel» in einzelnen Schulhäusern erst im Jahre 1998/99 begonnen werden. Aus diesem Grunde soll die Pilotphase um zwei Jahre verlängert werden. Bruno Sidler SVP wies darauf hin, dass leider ein Bericht fehle und man trotzdem eine Verlängerung beantrage. Nach kurzer Diskussion wurde dem Antrag über die Verlängerung und einem Zusatzbetrag von 345 000 Franken ohne Ablehnungsantrag zugestimmt.

Die Weisung «Begabtenförderung in Volksschulklassen» der Stadt Zürich, Verlängerung des Pilotprojekts um drei Jahre ergab ebenfalls eine kurze engagierte Diskussion die vornehmlich in zustimmendem Sinne geführt wurde.

In der grundsätzlichen Zielsetzung der Weisung heisst es unter anderem, dass überdurchschnittlich begabte Schüler und Schülerinnen in der Volksschule so gefördert werden sollten, dass sie ihre Fähigkeiten voll entfalten können, Vorurteile gegenüber ihnen abgebaut und eine Ausgrenzung vermindert werden kann. Der Stadtrat hat in seinen Legislaturzielen für 1998 bis 2002 festgehalten, dass er sich für einen Standort Zürich einsetzen will, der den Ansprüchen der Gesellschaft und den Anforderungen an die Qualität der Volksschule zu genügen vermag. Im Juli und September 1998 genehmigte die Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz einerseits das Konzept Universikum, schulkreisübergreifende Wahlfachkurse für Kinder mit überdurchschnittlichen Fähigkeiten und andererseits das Gesamtkonzept Pilotprojekt Begabtenförderung in Volksschulen der Stadt Zürich. Auf Grund der Erfahrungen in der ersten Phase werden neu für die Verlängerung des Projekts Auslagen für unvorhersehbare einmalige Auslagen sowie Unterrichtsmaterial budgetiert. Dem Gemeinderat wird beantragt für die Verlängerung des Pilotprojekts Begabtenförderung in Volksschulen der Stadt Zürich für die Schuljahre 2001/02 bis 2003/04 ein Objektkredit von 1,139 Millionen Franken zu bewilligen. Auch zu diesem Geschäft äusserte sich Bruno Sidler SVP und wies darauf hin, dass auch hier ein Bericht fehle. Der Vorlage wurde ohne Ablehnungsantrag zugestimmt. Nach der Behandlung von persönlichen Vorstössen wurden in der bürgerlichen Sitzung über 295 Personen in das Bürgerrecht der Stadt Zürich aufgenommen.

«Werbung einst...» und «Leben im Kranz einst...»

Das Ortsmuseum wartet an diesem Wochenende gleich mit zwei Anlässen auf. Am Samstag trifft man sich um 17 Uhr zur Eröffnung einer Sonderschau mit Apéro und am Sonntag um 10.30 Uhr reist man in die Zeit um die Jahrhundertwende und nimmt am Leben der damaligen Bewohner des heutigen Ortsmuseums teil.



Die Sonderschau «Werbung einst...» zeigt Hönegger Inserate und Dokumente aus den 20er und 40er Jahren vor dem Hintergrund der Limmattalstrasse mit den damals und teilweise heute noch dort ansässigen Firmen. Indem das Publikum Signete den heutigen Hönegger Firmen zuordnet, kann es beweisen, dass Inserate immer noch werbewirksam sind. Es handelt sich bei dieser Ausstellung um eine hauseigene: Unser Ausschussmitglied Hansjörg Egli, der seit seinem Amtsrücktritt als unser Kassier zweier Jahrzehnte bereits mit der Diaschau «Höngg vor de Jahrtausigwändi» sein Können zeigte, hat mit seiner Gattin Irene dieses grandiose Werk geschaffen. Ernst Cincera wird als «Mann der ersten Stunde des Ortsmuseums» und als Spezialist in der Werbebranche die Ausstellung eröffnen.

Ulrich Stiefel gehört zu den beliebtesten Führern unseres Museums. Seine Erläuterungen sind derart lebhaft und

unterhaltsam, dass man sich plötzlich selber in der Zeit von damals wiederfindet. Am kommenden Sonntag wird sein Schwerpunkt das Alltagsleben der Familien sein, die das Rebbauernhaus «zum Kranz», das heutige Ortsmuseum, bewohnten. Ich garantiere dafür, dass selbst die lebhaftesten Kinder (ob gross oder klein) gepackt und gebannt sein werden von dieser Zeitreise! Für diejenigen, die am Sonntag nicht kommen können, wird dieser Anlass am 2. September wiederholt. Mit dem Thema «Handwerk im Kranz» fesselt uns Ulrich Stiefel am 8. April und am 30. September, indem er die ausgestellten Geräte und Maschinen zu neuem Leben erweckt.

Eröffnung Sonderschau «Werbung einst...»: Samstag, 10. März, um 17 Uhr. Führung «Leben im Kranz einst...»: Sonntag, 11. März, um 10.30 Uhr.

Text: Marianne Haffner
Foto: Hans-Peter B. Stutz

Premiere des Musicals «Millionen für Penny»

Endlich ist es soweit: Die Jugendlichen des Musicalprojektes Zürich 10 können ihre neue Produktion vorführen: «Millionen für Penny» – die Geschichte der etwas naiven Schauspielerin Penny, die es mit gefälschtem Geld in einem falschen Theater mit den falschen Leuten zu tun bekommt.

Dieses erheiternde Musical von Max Colpet handelt von dem Gaunertrio Lord, Sig und Alfredo, das sich in einem alten Theater eine Falschmünzwerkstätte einrichtet. Als die junge Schauspielerin Penny Touchwood sich in diesem Theater bei den Falschmünzern um ein Engagement bewirbt, beginnt das lustige Verwirrspiel um das Theater im Theater. Aus den Falschmünzern werden werbetüchtige Theatermanager, denen mit der ausverkauften Premiere ihres Musicals «Räuber» ein voller Erfolg gelingt. Mehr sei an dieser Stelle noch nicht verraten.

Unter der Leitung von Manuela Crola (Musik) und Jacqueline Roth (Regie) arbeiten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen noch an Gesang, Text und der Dramaturgie, damit alles perfekt sitzt, wenn es am Samstag, 17. März, heisst: Licht aus, Vorhang auf für das Musical «Millionen für Penny».

Dies alles und noch viel mehr erleben sie am Samstag, 17. März, um 20 Uhr und am Sonntag, 18. März, um 15 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 188. Weitere Vorstellungen in Oberstrass am 24. März, 20 Uhr und 25. März, 15 Uhr.

Der Eintritt ist frei, eine grosszügige Gabe zur Deckung der Unkosten ist überlebenswichtig für die Zukunft des Projektes. Weitere Informationen unter <http://beam.to/musical>

Matthias Reuter,
Medienbeauftragter des Vereins

Mit 50 noch aussehen wie mit 40 Jahren!

Welche Frau möchte das nicht?

So individuell wie der Mensch, so individuell ist sein Hautbedürfnis, eine gesunde Ernährung für die Haut. Reine Substanzen mit natürlich aktiven Inhaltsstoffen wie die Vitamine A, E und C werden dieser Individualität voll gerecht. Für den Schutz, die Wiederherstellung und die Erneuerung von Haut-, Haar- und Nagelprozessen spielen Vitamine eine wichtige Rolle. Sie verzögern und beenden degenerative Prozesse, die der Alterungsvorgang in Form von trockener und schuppiger Haut sowie Faltenbildung mit sich bringt. Vitamine wirken nicht nur im Körper, sondern auch in und durch die Haut. Das Spezialverfahren «Mikronisation» macht die Vitamine A und E wasserlöslich und hält Vitamin C in wasserlöslicher Form stabil. Dadurch dringen sie tiefer in die Haut ein und wirken um ein Vielfaches stärker. Die hochwirksamen Eigenschaften der Vitamine A, E und C schützen die Haut vor freien Radikalen, beschleunigen den Zellenerneuerungsprozess und halten die Haut glatt und geschmeidig. Dank ihrer Serum-Form stellen sie eine ideale Ergänzung für die gewohnte Heimpflege dar: ein paar Tropfen der gewählten Substanz wird direkt auf die Haut aufgetragen oder in die Nacht- oder Tagescreme gemischt.

Ärgern sie sich über kleine Fältchen?

Sie wollen sich jedoch nicht mit dem Skalpell liften lassen? Imedeon® – das neue Nahrungsmittel in Tablettenform, lässt sich leicht in Ihren Alltag integrieren. Nur wer nachweislich auf eine Fischallergie oder Allergie auf andere Meerestiere reagiert, darf Imedeon® nicht einnehmen, ansonsten sind keine Risiken bekannt.

www.pape-kochschule.ch

Der Kommentar

Stadtpräsidenten im Gespräch

So wie im Welschland das Gefühl umgehen könnte, dass man von der Deutschschweiz dominiert werde, so meint man ab und zu in deutschsprachigen Kantonen, man sei von Zürich abhängig oder doch «beherrscht». Sei dem, wie es wolle: Zürich, das sich ja auch unique (einzigartig) nennt, was die Benennung des Flughafens betrifft. Zürich oder Zurich ist allgegenwärtig. Und so weiss man von Limmattathen weit darüber hinaus viel und nimmt vielleicht Anteil an der Befindlichkeit von Stapi Estermann, der viel geleistet und besonders in Sachen Kultur sich so sehr einsetzt. Seinen Rücktritt hat er u.a., fast sich entschuldigend, mit einer Hautallergie begründet, sein SP-Nachfolger schien bereits ausgejasst, und nun bewirbt sich auch eine Dame um die Nachfolge.

Von Bern weiss und hört man ausserhalb des Kantons, an dem einer kommen und «rüttle draa» sich erdreisten sollte, wenig. Bis der Stadtätti Klaus Baumgartner Schlagzeilen machte. Der wohnt in einem städtischen Haus, das mietrechtlich ausserhalb seiner Jurisdiktion verwaltet wird. Nun hat eben diese Verwaltung einen Mietpreisaufschlag ihrer Liegenschaften beschlossen, von der der Nobelsitz Baumgartners ebenfalls betroffen ist. Den Aufpreis will der Betroffene nicht bezahlen und hat sich als Privatperson, die von ihm als Amtsperson «im Volk» nicht getrennt wahrgenommen wird, gewehrt. Er ist damit schlecht angekommen. Seine als Sturheit gewertete Haltung hat in der Mutzenstadt zumindest Kopfschütteln ausgelöst. Jetzt hat er bekannt gemacht, dass er mit seiner Familie ausziehe, nur aus der Wohnung, versteht sich. Ob er der-einst billiger zur Miete ist, bleibt fraglich. Dass er auch «luegen» muss, versteht man, denn im Gegensatz zu anderen der Öffentlichkeit (Steuerzahlern) ausgesetzten Leuten verdient er mit seiner jährlichen Viertelmillion geradezu schäbig. Was immer man ihm verübelt hat, in einem wird man ihm Recht geben: Sein Manövrieren auf der falschen Schiene, einem Stumpengeleise, hat Bern in der ganzen Schweiz bekannt(er) gemacht.

Möchten Sie mehr wissen?

Anna Wyss freut sich auf ihren Besuch. Rufen sie an und vereinbaren sie einen Termin oder kommen sie vorbei. Schule für Visagistik und Camouflage, make-up-studio Anna Wyss, Limmattalstrasse 213 Zürich-Höngg, Tel. 342 05 48. Öffnungszeiten für Info und Verkauf: Mittwoch 15 bis 18.30 Uhr oder Freitag 10 bis 13 Uhr. Kurse und Beratungen nach telefonischer Vereinbarung.

Zürcher Städteindex

Der Abwärtstrend der Jahresteuersetze setzte sich fort: Innerhalb eines Monats sank sie von 1,9% auf 1,5%.

Gegenüber dem Vormonat sank der Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise um 0,1% von 101,4 auf 101,3 Punkte bzw. von 106,4 auf 106,3 Punkte auf der früheren Basis von Mai 1993. Vor einem Jahr war er um 0,3% gestiegen. Diese leichte Senkung war das Resultat von gegensätzlichen Entwicklungen: Die positiven Auswirkungen einer Senkung der Preise in den Bedarfsgruppen Energie (–1,3%) sowie Bekleidung und Schuhe (–3,5%) wurden durch einen Anstieg der Teilindizes der übrigen im Berichtsmonat erhobenen Bedarfsgruppen abgeschwächt; bei den Nahrungsmitteln und alkoholfreien Getränken blieben die Preise per Saldo ziemlich stabil. Innerhalb eines Monats sank die Jahresteuersetze von 1,9% auf 1,5%, d.h. sie ist nur noch wenig höher als vor einem Jahr (1,4%). Im November 2000 hatte sie einen vorläufigen Höhepunkt von 2,5% erreicht. Von den im Berichtsmonat erhobenen rund 5100 Preisangaben (ohne Mietpreise) verzeichneten 13,5% (Vorjahr: 11,4%) einen Anstieg, 6,4% eine Senkung (Vorjahr: 4,8%) und 80,1% blieben unverändert (Vorjahr 83,8%).



Wellness und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent Make-up
- Manicure und Fusspflege

- Manuelle Cellulitenbehandlung
- Figurforming

- Lymphdrainage
- Solarium
- Sauerstoff-Bad
- Thalasso

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 34146 00

Maria Galland
PARIS

Saisonschluss auf den Eisbahnen

Am Sonntag, 11. März geht auf den drei Kunsteisbahnen Dolder, Heuried und Oerlikon die Wintersaison zu Ende. Die Anlagenbetreiber bitten die Gäste bis zu diesem Datum die Garderobenkästen zu räumen und Fundgegenstände abzuholen.

Erfreuliche Wintersaison

Gute Wetterbedingungen und der Mangel an alternativen Schneesportmöglichkeiten in den Niederungen führten gesamthaft gesehen zu einer erfreulichen Eissaison. Der seit fünf

Jahren verlaufende Abwärtstrend konnte in diesem Winter abgewendet werden. Vor allem die Angebote «Chneblen» und Plauschhockey standen bei den BesucherInnen hoch im Kurs. Für Letzteres gehen bereits Anmeldungen für die nächste Saison ein. Ob auch das normale Schlittschuhlaufen eine Renaissance erlebt, wird sich in den kommenden Jahren weisen.

Die nächste Eislaufsaison beginnt am 6. Oktober 2001.

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg		Eglise réformée française de Zurich	
9.30	Sonntag, 11. März in der Kirche: BFA-Gottesdienst mit Pfr. Matthias Reuter und Team, unter Mitwirkung des Kirchenchors Kollekte: Flüchtlingshilfe im Sudan – Passionsammlung 2001 Sonntagsschule im Sonnegg neben der Kirche	10.00	Schanzengasse 25, 8001 Zurich Dimanche, 11 mars Culte Pasteur Pedro Carrasco Culte de l'enfance Garderie Après-culte
9.45	Krankenheim Bombach Gottesdienst mit Pfr. Rolf Killias		
Wochenveranstaltungen		Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg	
Montag, 12. März Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen		Bauherrenstrasse 44	
14.00	im Gruppenraum des Pfarrhauses Am Wettingertobel 38 Auskunft: Charlotte Wettstein, Telefon 341 63 96	9.30	Sonntag, 11. März Gottesdienst Predigt: Pfr. Hans-Peter Schaad
Dienstag, 13. März Alterswohnheim Riedhof Stunde des Gemüts mit Pfr. Hans Andreas Wüthrich		Wochenveranstaltung	
14.30	Seniorenresidenz im Brühl Andacht in der Bibliothek mit Pfrn. Barbara Wiesendanger	18.00	Dienstag, 13. März Bibelkunde-Unterricht
16.30	Mittwoch, 14. März Sonnegg – Café für alle bis 17.30 Uhr Spielmöglichkeit ab 14.00 Uhr Bauherrenstrasse 53	20.00	Donnerstag, 15. März Gemeinde-Treff in der EMK Oerlikon Suppenzmittag
Höngger Senioren-Vereinigung «Heiteres» mit Fredy Lienhard – im grossen Saal des Kirchgemeindehauses, Ackersteinstrasse 188		12.15	Pfr. Hans-Peter Schaad «Herausforderungen der heutigen Zeit»
14.30	Stolpersteine Gesprächsreihe von Frauen für Frauen im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188	14.00	Freikirche Höngg
20.00	Donnerstag, 15. März Ora 56 für 5.- und 6.-Klässler im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 mit Pfr. Matthias Reuter	10.00	Openhouse Hurdäcker Hurdäckerstrasse 5
19.00	Freitag, 16. März Morgenessen für Seniorinnen und Senioren im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 Cave: Jugendkeller im Sonnegg bis 22.30 Uhr offen	9.15	Sonntag, 11. März Gottesdienst Parallel Chinderträff
15.00	Samstag, 17. März Ökumenischer Fraueträff mit Morgenessen im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53 Thema: Partnerschaft mit Frau A. Trionfini Premiere von «Millionen für Penny» Musical von Jugendlichen vom Verein Musicalprojekt Zürich 10 im reformierten Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188 und	10.00	Mittwoch, 14. März Fraueträff Thema: «Wenn Angst das Leben einengt!» Parallel Chinderträff
15.00	Sonntag, 18. März 2. Vorstellung Eintritt frei – Kollekte		Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg
Reformierte Kirchgemeinde Obengstringen		18.00	Samstag, 10. März Heilige Messe mit Predigt
10.00	Sonntag, 11. März in der Kirche: Gottesdienst mit Pfrn. Ingrid v. Passavant und Pastorassistentin Melanie Handschuh Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche Mitwirkung des Kirchenchors Anschliessend Suppenlunch im Pfarreisaal Kollekte: Für «BrotFürAlle» und Fastenopfer	10.00	Sonntag, 11. März 2. Fastensonntag Firmgottesdienst gestaltet von den FirmkandidatInnen mit Pfr. A. Durrer als Vertreter des Bischofs Anschliessend Apéro Opfer: Für caritative Anliegen der Pfarrei
10.00	Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus	9.00	Werktagsgottesdienste
Wochenveranstaltungen		19.30	Montag, 12. März Heilige Messe Bildmeditation
15.00	Montag, 12. März Fiire mit de Chliine in der Kirche	8.30	Donnerstag, 15. März Rosenkranz
16.15	Freitag, 16. März	9.00	Heilige Messe
19.00	Kindergottesdienst im Foyer Jugendtreff im Jugendraum	9.00	Freitag, 16. März Heilige Messe

Vereinsnachrichten Musik · Tanz · Gesang

Grütli-Chorgemeinschaft Zürich-Höngg

Haben Sie Freude an der Pflege des Gesangs sowie der Kameradschaft? Wir suchen neue Sängerinnen und Sänger (auch AnfängerInnen). Unser Repertoire reicht von Volksmusik über leichte Klassik bis zur Operettenmusik zeitweise mit musikalischer Begleitung.
Proben: Dienstags 20.00 bis 22.00 Uhr im Restaurant Limmatberg, Limmattalstrasse 228, 8049 Zürich.

Infos: Albert Cia (Präsident), Im Oberen Boden 23, 8049 Zürich, Telefon 01/341 47 86

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen.

Präsidentin: Béatrice Sermet, Ferdinand Hodler-Strasse 16, 8049 Zürich, Telefon 3411454

Theaterverein Zürcher Freizeit-Bühne

freut sich auf neue, aufgestellte Kollegen/innen. Wir proben jeden Mittwoch ab 19.30 Uhr in unserem Vereinslokal auf der Werdinsel in Höngg. Bis zur nächsten Rollenverteilung sind Sie uns auch hinter der Bühne nützlich und willkommen, und wir haben Zeit, einander besser kennenzulernen! Nur Mut, auch Anfänger!

Infos bei: Heinz Jenni, Telefon 01/482 83 63.

Vereinsnachrichten Sport

Damen- und Frauenriege des TV Höngg

Unser Angebot für Erwachsene

Montag Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	17.00—18.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Lachenzelg*	18.00—19.00 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	19.00—20.10 Uhr
Frauen Turnhalle Lachenzelg*	20.20—21.30 Uhr
Dienstag Jogging Turnplatz Hönggerberg	9.15—10.15 Uhr
Rhönradturnen Turnhalle Rütihof	19.30—21.45 Uhr
Kondi für alle Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.00 Uhr
Mittwoch Walking Turnplatz Hönggerberg	9.00—10.00 Uhr
Seniorinnen Turnhalle Rütihof	14.45—15.45 Uhr
Allround Turnhalle Lachenzelg*	20.10—21.40 Uhr
Donnerstag Walking (nur Mai bis Oktober) Turnplatz Hönggerberg	18.30—19.30 Uhr
Gymnastik Turnhalle Lachenzelg	20.00—21.30 Uhr
*Mai bis Oktober Turnplatz Hönggerberg	
Auskunft erteilt gerne die TK-Präsidentin Lisa Aiolfi, Telefon 341 78 75	
Für Rhönradturnen Nicole Schuhmacher, Telefon 321 34 83	

Unser Angebot für die Jugend

Montag, Dienstag und Mittwoch Mädchenriegen Allround in 3 Altersgruppen	
Mittwoch Tanz	
Donnerstag Geräteturnen Unterstufe	
Kinderturnen (Kindergartenalter)	
Mutter- und Kind-Turnen (ab 3 Jahren) auf Anfrage	
Auskunft erteilt gerne für die Mädchenriegen Lydia Pulfer, Telefon 341 85 62	
für Muki- und Kinderturnen Anita Kühne, Telefon 341 03 83	
Weitere Auskünfte gibt gerne die Präsidentin Ruth Stössel, Telefon 341 28 45	

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft, Sektion Höngg

Trainingsangebot im Hallenbad Bläsi

Für Jugendliche:	
Montag	18.00 bis 19.00 Uhr für 11- bis 15jährige
Freitag	18.00 bis 19.00 Uhr für 16- bis 20jährige
für Erwachsene:	
Dienstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Kondition
Donnerstag	20.00 bis 21.30 Uhr Rettungsschwimmen und Fitness
Aquafit-Kurse	auf Anfrage
Rettungs-schwimm-Kurse	auf Anfrage
Auskunft:	
Martin Kömter	Telefon 340 28 40
Margrit Eigenheer	Telefon 341 57 35

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Aerztinnen

10. März	Dr. med. Peter Christen
Von 9.00 bis 12.00 Uhr	Limmattalstrasse 177 8049 Zürich
für Notfälle:	Telefon 341 86 00

Wenn Ihre Hausärztin nicht erreichbar ist:
Ärztelton 269 69 69
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln Notfallärztinnen der Stadtkreise 6 und 10.

Vereinsnachrichten Jugend

Cevi Zürich 10

Christliche, quartierbezogene Kinder- und Jugendarbeit des CVJM/CVJF Zürich 10. Wir treffen uns gruppenweise jeden Samstagnachmittag und erleben in spielerischer Form Geschichten aus der Bibel. Dabei lernen wir, uns in der Natur richtig zu verhalten. 1. Hilfe, Seil- und Zelttechnik und ... spielen miteinander.
Lager und Weekends sind feste Bestandteile und Höhepunkte unseres Jahresprogrammes.

Kontaktpersonen CVJF (Mädchen): Claudia Rathgeb, Telefon 052/212 20 78
Rahei Strassmann, Telefon 272 50 12

Kontaktperson CVJM (Buben): Thomas Lüssi, Telefon 37161 45

Alle Kinder ab 7 Jahren sind herzlich eingeladen, einmal unverbindlich an einem Jung-scharprogramm mitzumachen.

Jungschar Waldmann vom Rütihof

Wer sind wir?

Wir sind eine Gruppe von Kindern und Leitern, die sich oft am Samstagnachmittag treffen. Gemeinsam entfachen wir Feuer, basteln, lachen, spielen, singen oder toben uns einfach einmal so richtig aus. Wir erleben miteinander mitreisende Abenteuer von Indianern, Rittern; Geschichten aus der Bibel, wie Mose, Paulus, Daniel, usw. Natürlich haben wir auch verschiedene spezielle Anlässe, z.B. das «Kerzenziehen für alle»...

Bist Du zwischen 6 und 14 Jahre alt, dann bist Du ganz herzlich eingeladen, bei uns zu «schnuppern».

Wir sind dem Bund Evangelischer Schweizer Jungscharen (BESJ) angeschlossen.

Kontaktpersonen:
Conrad Bucher, Telefon 341 34 46
David Keller, Telefon 341 50 78

Pfadi St. Mauritius-Nansen/Höngg

Die Knaben und Mädchen der Pfadi SM-Nansen treffen sich jeden Samstagnachmittag in der Natur zu einem spannenden, lehrreichen und gemeinschaftsfördernden Programm. Höhepunkte sind Weekends und die alljährlichen Lager.

Mädchen

Bienli (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Sabrina Cejka, Kappenbühlweg 17, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Eliane Herber, Breitensteinstr. 58, 8037 Zürich

Knaben

Wölfe (7 bis 10 Jahre). Kontaktperson: Giulia Hossmann, Winzerhalde 52, 8049 Zürich

Pfadi (11 bis 16 Jahre). Kontaktperson: Martin Morger, Rütihofstrasse 44, 8049 Zürich

Vereinsnachrichten Sozialdienste

Krankensmobilen-Magazin

Samariterverein Höngg
Ackersteinstrasse 190, Telefon 3415120.
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr. Dienstag auch abends von 18.00 bis 19.00 Uhr. (Donnerstag und Samstag geschlossen) — Notfalltelefon 3413552 oder 3419092.

Rheumaliga

Kurs der Rheumaliga im neuen Rütihof-Schulhaus: **Haltungsturnen** mit Physiotherapeutin, Donnerstag, 18.30 bis 19.15 Uhr, hilft Rückenproblemen vorbeugen. Interessiert?

Bitte melden Sie sich im Kursbüro der Rheumaliga, Telfon 01/271 62 00.

Spitex-Zentrum Höngg

Gemeindekrankenpflege –Hauspflege –Haushilfe

Für alle drei Dienste gemeinsame Telefon-Nummer **341 10 90**
Montag bis Freitag 08.00—10.30 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr

Ambulatorium Gemeindekrankenpflege im blauen Haus des Höngger Marktes, Limmattalstrasse 186, 2. Stock. Eingang auf Seite des kleinen Riegelhauses.
Montag, Mittwoch und Freitag, 14.30 bis 16.00 Uhr nach Voranmeldung

Verein claro Weltladen Höngg

Am Meierhofplatz/ Orsinihaus
Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich
Telefon 341 03 01

Im Verein claro Weltladen Höngg engagieren sich Menschen aus dem Quartier für entwicklungs- und umweltpolitische Anliegen. Mit dem Fairen Handel versuchen wir partnerschaftliche Beziehungen zu benachteiligten Regionen zu knüpfen und diesen eine langfristige Entwicklungschance zu bieten.

Wir freuen uns über neue Mitglieder, die sich in diesem Sinne und nach individuellen Möglichkeiten bei uns engagieren möchten.

Für weitere Fragen wenden sie sich bitte an Christine Höötmann, Hohenklingenstr. 29, 8049 Zürich, Tel. 341 07 84, oder schauen sie einfach bei uns im Laden vorbei!

Verein Wohnheim Frankental

Limmattalstrasse 414
Betreuung, Beschäftigung und Pflege von Menschen mit einer geistigen Behinderung. Wir freuen uns über neue Mitglieder und freiwillige Kontaktpersonen für unsere Pensionärinnen und Pensionäre. Für Auskünfte wenden Sie sich an die Heimleitung. Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung, Tel. 341 97 10.

PC für allfällige Spenden Nr. 87-45619-1.

www.pape-kochschule.ch

Wir gratulieren

Es ist halt schön, wenn wir die Freunde kommen sehen, schön ist es ferner wenn sie bleiben und sich mit uns die Zeit vertreiben. Wenn sie dann wieder gehn, freuen wir uns aufs Wiedersehen.

Liebe Jubilarinnen und Jubilare

Zu Ihrem Geburtstag wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute, einen schönen Geburtstag und Wohlergehen.

Geburtstag feiern:

10. März	Herr Arthur Schweizer	
	Holbrigstrasse 10	85 Jahre
11. März	Frau Maria Landheer	
	Limmattalstrasse 371	95 Jahre
12. März	Frau Lina Müller	
	Schwarzenbachweg 15	80 Jahre
15. März	Herr Hans Morel	
	Limmattalstrasse 380	85 Jahre
16. März	Frau Dora Reich	
	Ferd. Hodler-Strasse 14	80 Jahre

Mit lieben Geburtstagsgrüssen

Frauenverein Höngg

Quartierverein Höngg

Quartierzeitung «Höngger»

■ Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte uns zirka zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung erreichen. Vergessen Sie bitte nicht, das genaue Geburtsdatum zu erwähnen!

Adresse: Redaktion «Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Alterswohnheim Riedhof

Mittwoch, 14. März, 18.30 Uhr
Teemu und Junko Holma
spielen vierhändig Klavier

Der Riedhof würde sich bei allen Anlässen auch über auswärtige Besucher sehr freuen. Der Eintritt ist frei.

Übrigens ist die Cafeteria wie folgt geöffnet: von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr.

Ausschreibung Bauprojekte

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, 1. Stock, Büro 102 (8.00 bis 9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung im «Zürich-Express» an.

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen innert 20 Tagen seit der Ausschreibung im «Zürich-Express» bzw. im kantonalen Amtsblatt schriftlich beim Amt für Baubewilligungen gestellt werden (§ 315 des Planungs- und Baugesetzes, PBG). Wer den baurechtlichen Entscheid nicht rechtzeitig verlangt, hat das Rekursrecht verwirkt (§ 316 Abs. 1 PBG).

Die Zustellung des baurechtlichen Entscheids ist gebührenpflichtig und erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch. Bei Abwesenheit ist die Zustellung sicherzustellen.

Naglerwiesenstrasse 2a, 4, 14, 16, Umbau Wohn- und Geschäftshaus mit Nutzungsumlagerung und teilweiser Änderung der Zweckbestimmung (Erdgeschoss Cafeteria statt Gewereraum), ESPAS, Stiftung für wirtschaftliche und soziale Integration Erwerbsbeeinträchtigter, Naglerwiesenstrasse 4.

Reinhold Frei-Strasse 6, Aussenisolation des Kindergartengebäudes. W3, Stadt Zürich, Amt für Hochbauten, Lindenhofstrasse 21.

2. März 2001
Amt für Baubewilligungen

Spende Blut.



Rette Leben.

Zivilstandsnachrichten

Bestattung

Pflüger geb. Frauch, Jeannette, geb. 1953, von Wolfwil SO, Gattin des Pflüger, Ernst Alois; Schwarzenbachweg 14.

Feel the difference

Eine klassische Handmassage steigert Ihr Wohlbefinden – für Damen und Herren. Fr. 60.—

Sauna Massage Höngg

Imbisbühlstrasse 7, Tel. 341 53 77

Quartierverein Höngg

«Öis liit Höngg am Herze!» Deshalb setzt sich der Quartierverein Höngg ein für ein lebens- und lebenswertes Quartier. Hönggerinnen und Höngger sollen sich offen begegnen können, sich miteinander auseinandersetzen, zusammen Feste feiern, aber auch gemeinsam nach Lösungen für anstehende Probleme suchen.

Auch wenn die Vorstandsmitglieder ehrenamtlich tätig sind, sind finanzielle Mittel notwendig, damit der Quartierverein seine Aufgaben zum Wohle des Quartiers – und in diesem Sinne auch für Sie – wahrnehmen kann. Wir sind deshalb auf Ihre Mitgliedschaft angewiesen (mindestens Fr. 20.–/Jahr). Denn: «Willst Du ein echter Höngger sein, werde Mitglied im Quartierverein!»

Kontaktadresse: Quartierverein Höngg, Postfach 115, 8049 Zürich, Präsident: Hermann Aebi, Telefon 341 83 89

Nachtdienst-Apotheken

Apotheken-Dienstturnus

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr ist die Bellevue-Apotheke geöffnet. In Notfällen können dann Auskünfte auch durch die Ärzte-Telefonzentrale, das Arzttelefon – Telefon 269 69 69 – erhalten werden. Die Dienstapotheken sind rund um die Uhr telefonisch erreichbar.

Spezielle Dienstleistungen

Sauerstoffdepot: Limmattplatz-Apotheke, Limmattstrasse 119, Telefon 272 82 82
Sauerstoff für dringende Fälle ausserhalb der Öffnungszeiten der Apotheke ist beim Zentralsanitätsposten der Stadt, Neumühlequai 40, erhältlich, Telefon 360 99 99.

Der **Dienstturnus und andere Dienstleistungen** der Apotheken der Stadt Zürich können im Internet eingesehen werden unter der Adresse: <http://www.apotheken-stadt-zuerich.ch>

Serie 3

Berg-Apotheke, Stauffacherstrasse 16, Haltestelle Stauffacher, Telefon 241 10 50
Apotheke Oerlikon, Nansenstrasse 8, Haltestelle Bahnhof Oerlikon, Telefon 312 58 68
24-Stunden-Service
Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 252 56 00

Tierärztlicher Notfalldienst

Notfallärzte

Samstag, 10. und Sonntag, 11. März
Dres. F. Rohner und F. Huber, Mühlemattstrasse 13, 8903 Birmensdorf, Telefon 01 · 737 11 59

Zentrale Auskunftstelle Limmattal und Umgebung, Telefon 01 · 740 98 38

Veranstaltungen in Höngg 2001

März

Sa	10.	Notomat – Passionsaktion	Höngg-Dorf	Ref. Kirchgemeinde Höngg
So	11. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
Fr	16.	Vereinsversammlung Samariterverein Höngg	Pfarreizentrum Heilig Geist	Samariterverein Höngg
Sa	17.	Musicalprojekt Züri 10 Premiere	Ref. Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde Höngg
Sa	17.	Sponsorenlauf	Hönggerberg	Sportverein Höngg
So	18. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	18.	Musicalprojekt Züri 10 2. Aufführung	Ref. Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde Höngg
Mo	19.	Notfälle bei Kleinkindern	Ref. Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
Mi	21.	Kinder-Film-Club	Blauer Saal der Jugendsiedlung Heizenholz	Eltern- und Freizeitclub Rütihof
Fr	23.	Nothilfekurs	Ref. Kirchgemeindehaus	Samariterverein Höngg
So	25. 10–12 Uhr	Öffnung Ortsmuseum Höngg	Haus zum Kranz, Vogtsrain 2	Ortsgeschichtliche Kommission des VVH
So	25.	Orgelkonzert	Ref. Kirche	Ref. Kirchgemeinde Höngg
Mo	26.	Cabaret Birkenmeyer	Ref. Kirchgemeindehaus	Ref. Kirchgemeinde Höngg
Mo	26.	Sitzung Plattform Soziokultur	Blauer Saal der Jugendsiedlung Heizenholz	Quartierbeauftragter für Soziokultur
Do	29.	Generalversammlung FVH	Ref. Kirchgemeindehaus	Frauenverein Höngg

News

aus dem Jugend- und Quartiertreff Höngg
Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Telefon 341 70 00 · Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.hoengg@ask.stzh.ch

Struwelpeter

Eine gelernte Coiffeuse verpasst Kindern jeden Alters pfiffige Frisuren.
Mittwoch, 14. März von 15 bis 16.30 Uhr. Ohne Voranmeldung. Kosten: Fr. 15.–

News

aus dem Quartierraum Rütihof
Giblenstrasse 61, 8049 Zürich
Tel. 341 70 00 Fax 341 70 01
E-Mail: JQT.Hoengg@ask.stzh.ch

Spielen und Werken für Kinder

Mittwoch, 14. März von 14 bis 16.30 Uhr im Quartierraum. Teilnahme gratis und ohne Voranmeldung.

Geburtsvorbereitung und Rückbildung

Höngg bei dipl. Hebamme SHV mit entsprechender Zusatzausbildung
Ab 21./22. März neue Kurse
Information und Anmeldung bei Therese Schapper, Telefon 342 15 44
Beckenbodenkurse Für Frauen jeden Alters

AIKI – DOJO Traditionelles Aikido

Für das tägliche Training! Am Meierhofplatz
079 · 350 15 66 JETZT ANFANGEN!

Betrifft:
Frühlingsputzte
Alte Zeitungen entsorgt die Papiersammlung, um den Hauskehrer kümmert sich die Müllabfuhr. Nicht mehr benötigte Medikamente lassen Sie besser durch uns entsorgen. Ihre Apotheke.

LIMMAT APOTHEKE
Tel. 01 · 341 76 46

GZ aktuell

Gemeinschaftszentrum Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich, Telefon 271 98 00

Kulinarischer Abend

Freitag, 9. März, ab 19 Uhr, im Kafi Tintefisch.

Holzwerkstatt und Werkatelier

Skulpturen bis 31. März. Unser Werkthema ist die Rundplastik. Gearbeitet wird mit Speckstein, Lindenholz und Ytong – Materialien, die sich leicht verarbeiten lassen.

Einführungskurs Holzwerkstatt

Donnerstag, 29. März, 18.30 bis 21.30 Uhr. Sie haben die Möglichkeit, unsere Holzwerkstatt und die Maschinen kennen zu lernen. Anmeldung bis Mittwoch, 21. März, bei Rita Zurbügg oder im GZ-Sekretariat, Telefon 271 98 00. Kosten: Fr. 50.–.

Entlastung durch Zivil-Pflegedienst

Der Mangel an qualifiziertem Pflegepersonal in der Schweiz verlangt eine fortschrittliche Förderung des Nachwuchses. Nachträgliche, punktuelle Anpassungen, die nun hier und dort erfolgen, können die Situation zwar lindern. Auf längere Zeit jedoch sind zusätzliche Massnahmen notwendig. Beispielsweise die Einführung eines zivilen Pflegedienstes.

Lösung des Personalmangels im Pflegebereich verlangt nach neuen Ideen

Das Schweizer Paraplegiker-Zentrum (SPZ) Nottwil ist ein anerkannter Ort der Aus- und Weiterbildung für Berufsleute im Gesundheitswesen. In der grössten Akut- und Spezialklinik des Landes für ganzheitliche Rehabilitation von Querschnittgelähmten können über 750 Mitarbeiter, unter ihnen mehr als 70 auf Ausbildungsplätzen, in Praktikum oder Lehre, von vielen grosszügigen Angeboten für berufliches Fortkommen profitieren. Attraktive Arbeits- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die es im SPZ seit dem ersten Tag gibt, haben denn auch dazu geführt, dass das Arbeitsklima in dieser Spezialklinik optimal ist. «Wir hätten die heutige Personalknappheit und Unzufriedenheit in vielen öffentlichen Spitälern nicht, wenn sich das Bewusstsein für modernere Ausbildungsmodelle, mehr gesellschaftliche Anerkennung und engere innerbetriebliche Partnerschaft auch dort rechtzeitig durchgesetzt hätte», hält Dr. med. Guido A. Zäch, SPZ-Direktionspräsident, fest. Nebst Dringlichkeits-Massnahmen fordert er, mit Blick auf die Zukunft, aber noch mehr: die Schaffung eines zivilen Pflegedienstes im Rahmen der allgemeinen Dienstpflicht. Denn bei steigender Lebenserwartung verschärft sich der Pflegenotstand weiter, wenn die Pflege in den Spitälern und die Spitex-Dienste nicht entlastet würden.

Gratis-Exemplare der viermal jährlich in allen vier Landessprachen erscheinenden Zeitschrift «Paraplegie» sowie zusätzliche Informationen sind erhältlich bei: Schweizer Paraplegiker-Stiftung, St. Alban-Vorstadt 110, 4052 Basel, Telefon 061 225 10 10, Fax 061 225 10 11, E-mail: sps@paranet.ch, Internet: www.paranet.ch

Total-Liquidation 30%

auf alle Artikel
u.a. Maurice Lacroix · Certina · Festina · Boccia · Edox

Uhren – Bijouterie WEIER

Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich
Telefon 01 · 341 54 50
(Montag geschlossen)

TV+Video Reparatur-Dienst

Top-Service bis 23h, auch sonntags
Telewatt AG, Hohlstr. 561, 8048 Zürich

Welche

tierliebende Frau

würde mit meinem **Rauhaar-Dackel** im Mai und Juni (während meiner Genesung) gegen Bezahlung 2mal pro Tag spazieren gehen?
Telefon 341 68 63

Höngger Malerin in Niederbipp

Im «Räberstöckli» in Niederbipp/BE stellt ab 9. März im Rahmen einer Gruppenausstellung «Malen in Öl» auch Karin Müller-Schneider, in Höngg aufgewachsen, ihre Bilder aus. Die in Riedwil tätige Homöopathin SHI fällt mit ihren Bildern durch eine meisterhaft beherrschte Farbtechnik auf. Die Ausstellung wird von der Volkshochschule Bipperamt veranstaltet und ist bis am 18. März zu sehen. Am Samstag von 10 bis 18 Uhr, am Sonntag bis 17 Uhr.

Restaurant Alte Trotte

E schöni Zyt isch d'Fondue-zyt was isch deby chasch au eläige sy

Mischtchratzerli mit hausgemachter Sauce
Poulet-Flügel
Charbonnade à discrétion

Auf Ihren Besuch freut sich das Trotte-Team ☎ **341 81 11**

Ein Candlelight-Dinner? Einfach so? Eine gute Idee!

MEERJUNGFRAU gesucht für gemütliches Essen bei Kerzenschein

März-Special
Fisch- und Meeresfrüchte-Variationen

Di./Fr./Sa: spezielle Speisekarte
Mi + Do: Buffet

Das gönn' ich mir!

Linde
Tel. 01 438 15 15
Am Lindenplatz 5 · 8048 Zürich-Altstetten

Im Frankental

SYBILLA HUBER
Kosmetik-Institut

Eidg. dipl. Kosmetikerin (Meisterprüfung)

▲ Cellulite-Kuren mit garantiertem Erfolg
▲ Individuelle Gesichtsbehandlung
▲ Fusspflege

Beratung / Anmeldung Tel. 01/342 35 30
Limmattalstrasse 400 8049 Zürich

BERNHARD THEATER
KOMÖDIE am Bellevue

Nur bis 31. März 2001
Di–Fr 20.00 h / Sa 19.30 h / So 17.00 h

Hier sind Sie richtig
Lustspiel von Marc Camoletti mit Y. Kupper, V. Schweiger, B. Franco, Ph. Roussel, G. Berger u.a.

VORVERKAUF / KASSE Telefon 01/268 66 86
Montag 16.00–19.00 h, Dienstag–Samstag 10.30–13.00 h, 16.00–19.00 h, Sonntag 15.00–17.00 h

RESTAURANTS NEUE WAID

Aktuell:
Frühlingsboten aus Kalifornien! Grüne Spargeln in verschiedenen Variationen.

Ausstellung:
Bilder von Matthias Schaffer bis April 2001
Jeden Tag von 9.00 bis 23.00 Uhr

Ihre Gastgeber
Alex Meier und Beat Schmid
Waidbadstr. 45, 8037 Zürich
Tel. 01/271 64 60
Fax 01/271 66 03
E-Mail: info@neuwaid.ch

Am Brühlbach RESTAURANT

Spargel die Königin der Gemüse

Mittwoch, 14., 21. und 28. März ab 18.00 Uhr

Ab Wagen
Cavaillon Spargeln
Fr. 21.50 / 25.50

Spargelgratin «Seergarten» mit Kräuterhollandaise und gebratene Lachswürfel Fr. 29.50

Ihre Tischreservation ermöglicht uns eine gute Vorbereitung.
Ihr Brühlbach-Team
Telefon 344 43 36

Seniorenresidenz Im Brühl (oberhalb Migros Höngg)

Gesangslehrer/in
gesucht. Anfänger sucht für klassischen Chorgesang eine/n Gesangslehrer/in in Höngg oder in der Nähe.
Telefon 341 79 13

Ristorante La Torre
Hardturmstrasse 126
8005 Zürich
Überbauung Limmattal-West
Telefon 01/440 66 77
Fax 01/440 66 79
www.latorre.ch

Lo Chef consiglia

Grillierter Maiskolben
Nur als Vorspeise Fr. 9.50

Lauwarmer Salat mit in Balsamicoessig sautierter Entenbrust auf Raukebett Fr. 19.50

Gratinierter hausgemachte Teigwarentaschen mit Ricottafüllung und garniert mit in wenig Knoblauch und Peterli sautierten frischen Artischockenherzen Fr. 25.50

Hausgemachte Teigwaren mit frischen Artiscoccken und Cherrytomaten Fr. 24.50

Zartes Lammfilet, Lammrücken und Lammkotelett an frischen Kräutern Fr. 38.50

Buon appetito La Torre Team
Preise inkl. MWST 7,6%

BON

Reservieren Sie im Ristorante La Torre am Abend (ab 2 Personen) – und Sie werden zu einem halben Liter vom vorzüglichen Hauswein eingeladen.

DVD IS THE FUTURE THE FUTURE IS NOW



CINEMAGIC
DVD-VIDEOTHEK
RIEDHOFSTR. 75
8049 ZÜRICH
TEL. 01-340 20 50
FAX 01-340 20 24
INFO@CINEMAGIC.CH
WWW.CINEMAGIC.CH

Öffnungszeiten

Montag/Donnerstag/Sonntag:
14.00 bis 21.00 Uhr geöffnet
Freitag/Samstag:
14.00 bis 23.00 Uhr geöffnet
Dienstag geschlossen

- Verkauf und Verleih von DVD-Filmen und Abspielgeräten
- über 650 DVD's im Verleih
- Mietpreise Fr. 6.-/Fr. 8.-/Fr. 12.- pro 24 Std.
- monatliche Verleih-Aktionen (z. B. 50 Prozent Rabatt auf «Thriller»)
- Monday-Special:
3 Tage mieten, 1 Tag bezahlen
- Gratis-Mitgliedschaft und Gratismiete am Geburtstag
- laufend aktuelle Code 1-Occasion-DVD's ab Fr. 19.-!

Firmengründungen • Steuern •
Revisionen • Buchhaltungen
Beratungen

Treuhandbüro Heinz P. Keller
Eidg. dipl. Buchhalter/Controller
Limmattalstr. 206, Postfach 3122, 8049 Zürich
Telefon 01/341 35 55, Fax 01/342 11 31
E-Mail: hpkellertreuhand@swissonline.ch

Ihre Schule im privaten Rahmen für

Deutsch für Ausländer Englisch Französisch Italienisch

Privatunterricht oder in kleinen Gruppen.
Verschiedene Stufen.

Wer Fremdsprachen beherrscht, hat mehr
vom Leben – im Beruf und auf Reisen.



dipl. Direktionsassistentin
Geeringstrasse 60
8049 Zürich-Höngg
Telefon 341 25 69

**1 Lektion
gratis**
nach zehn
aufeinander-
folgenden
Unterrichts-
stunden.



YOGA SCHULE

Für Körper, Geist und Seele
In Höngg und Regensdorf

Einführungsseminare
in Yoga und Meditation
Kurse

Privatlektionen für Einzelpersonen
und Kleingruppen
auch auf spanisch (**también en español**)

Weitere Informationen und Anmeldungen
bei: Z. Waibel (BYV)
Tel. 01/845 19 66, Fax 01/845 19 69
E-Mail: z.waibel@dplanet.ch



Kinderforum

für Kinder ab 3 Jahren
(Gruppen und Einzelförderung)
jeweils

Dienstag- und Freitagnachmittag
im
Tanzraum
Schärrergasse 3, 8049 Zürich
Telefon 01-342 55 42

Für Information und Anmeldung
Rebecca Eisenhut
Dipl. Gymnastikpädagogin und
Bewegungstherapeutin
Telefon 056-282 34 41

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 363 60 60
TV Hifi Video Rötelsstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Liegenschaftsmarkt



Heinrich Matthys
Immobilien AG

Besuchen Sie uns
im Internet:

www.matthys-immo.ch

Winzerstrasse 5, 8049 Zürich
Telefon 01/341 77 30

Zu verkaufen:

In Höngg

Einfamilienhaus

(EG/OG: 5 1/2 Zimmer; UG: Einlieger-
wohnung mit separatem Eingang mit
2 1/2 Zimmern) an ruhiger und zentraler
Lage, 2 Garagen, 884 m², Preis nach
Absprache.

Offerten bitte unter Chiffre Nr. 2288
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Von ETH-Professor in Höngg

zu kaufen gesucht

Haus oder Wohnung (4 1/2+ Zimmer,
120+ m²) Nähe ETH Hönggerberg.
Angebote bitte unter Chiffre Nr. 2289,
Verlag «Höngger», Postfach, 8049 Zürich

Schnell-Umzüge

Einlagerung, Reinigen, Entrümpeln, Entsorgen.
Kaufe Möbel, Teppiche, alte Sachen. Seriös.

10% AHV-Rabatt

Telefon 01/302 47 13 oder 079/680 20 19

Räume Wohnungen Keller usw. Hole Flohmarktsachen ab Kaufe Antiquitäten

Telefon 01/341 29 35
Natel 079/405 26 00, M. Kuster

Mit Ihren Spenden helfen Sie uns,
dieses Inserat zu finanzieren. Herzlichen Dank!
PC-Konto 80-21 911-2

www.svp-stadt-zuerich.ch

Einladung zum Quartierstamm Wiedikon

mit einem Gratis-Getränk

Unter anderem zum Thema:

Dank linker Stadtregierung verslumpt Zürich!

Dreck und Abfall
wohin man sieht.

SVP: Sauberkeit auch in den Quartieren!

Anwesende Persönlichkeiten:

Laurenz Styger

Kantonsrat/Präsident SVP 3

Markus Schwyn

Gemeinderat SVP

Christopher Vohdin

Gemeinderat SVP

Roger Liebi

Vorstandsmitglied SVP 3

Jakob Rusch, SVP

Gasthof Falken

Birmensdorferstrasse 150, 8003 Zürich
(Tram Nr. 9 und 14 oder Bus Nr. 33, 67, 76, 215 und 245
bis Schmiede Wiedikon)

Dienstag, 13. März 2001, 19.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen!

Laurenz Styger, Kantonsrat/Präsident SVP 3



Schweizerische
Volkspartei
der Stadt Zürich

Die Partei des Mittelstandes

Wegmanns Obst- und Weinparadies

Frankentalerstrasse 60
Zürich-Höngg
Telefon 01/341 97 40

**Einzigartig
in Höngg:**

Frankentaler Spitzenweine

Sauvignon Blanc, Gewürztraminer
delikat zu Spargeln

Clevner, Riesling x Silvaner, Rosé
Hauslieferung ab 12 Flaschen

Knackige Tafeläpfel und Birnen
Reiche Auswahl

Das Gute liegt so nah,
profitieren Sie davon! Familie Wegmann



GARTENBAU

Wir sind spezialisten auf:

- Gartenpflege
- Baumpflege
- Gartenumänderungen
- Neugestaltungen von Gärten

Limmattalstrasse 133, Postfach, 8049 Zürich
Telefon 079 677 15 43, von 7.00 bis 18.00 Uhr

Der Steuerfuchs

Christa Zdarsky lic. oec. HSG bringt
Ihre Buchhaltung, Steuern, Administration
in Ordnung.

Junioren (bis 25) und **Senioren** (ab 60)
erhalten Rabatt von 10%.

Vereinbaren Sie einen Termin:
Telefon 341 93 67, 10.00 bis 20.00 Uhr
(samstags 10.00 bis 17.00 Uhr)

Regensdorferstrasse 2, 8049 Zürich

He·OPTIK

Brillen und Kontaktlinsen



Varilux 2000

Gleitsichtglas
VARILUX

Wir offerieren Ihnen
zwei Monate Probetragen
mit Umtauschgarantie

Limmattalstrasse 168
Am Meierhofplatz
Telefon 341 22 75

Umzüge

Fr. 95.-/Std.
2 Männer + Wagen
1 bis 4 Zimmer
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren

■ **Kaufe fast alles!**
Tel. 01-341 83 55

Familie mit
11monatigem
Knaben sucht

Tages- mutter

2 Tage
pro Woche.
Telefon 341 63 84

Erfahrene Musik-Pädagogin erteilt

Klavierstunden

für Gross und Klein
Telefon 341 75 09

BIG BEN

School of English

Ihr Ziel: Englisch sprechen!

2 neue Anfängerklassen

Montag, 12. März, 14.00 Uhr
Montag, 12. März, 17.30 Uhr

Rufen Sie an: Tel./Fax 273 16 76
Wipkingerplatz 7, 8037 Zürich (Tram 13)

Innendekoration
kompetent für

VORHÄNGE



Urs Blattner

Eidg. dipl. Innendekorateur
Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 271 83 27



R. SPILLMANN
TRANSPORTE
ZÜRICH Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01/271 47 39

Wir suchen per 1. Juni oder nach
Vereinbarung gelernten und erfahrenen

Bodenleger

Sie verlegen Teppiche, PVC-Beläge, Linoleum,
Laminat und arbeiten gerne selbständig?

Interessenten melden sich bei

TEPPICH BIAGGI

Adlikerstrasse 246, 8105 Regensdorf
Telefon 01/840 50 26

Kaufe Orient- teppiche

alle alten, uralten,
abgetretenen,
ausgedienten,
in jedem Zustand.

Telefon
076/545 65 14
079/200 88 41
01/341 68 76

Schulprobleme in Französisch?

Hilfe für:

- Aufgaben • Prüfung • Probezeit

Oder wollen Sie

Ihr Französisch auffrischen?

- Konversation • Grammatik

Für weitere Auskünfte:
Telefon 342 06 52

Ihre Fahrschule im Quartier



Fahrschule

Schmid

Erika und Hans Schmid
Bekannt für guten Unterricht

Obligatorischer
Verkehrskunde-Unterricht
Jeden Montag Kursbeginn

Telefon 341 42 60

Natel 079/406 56 02

Giblenstrasse 25

**Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht**